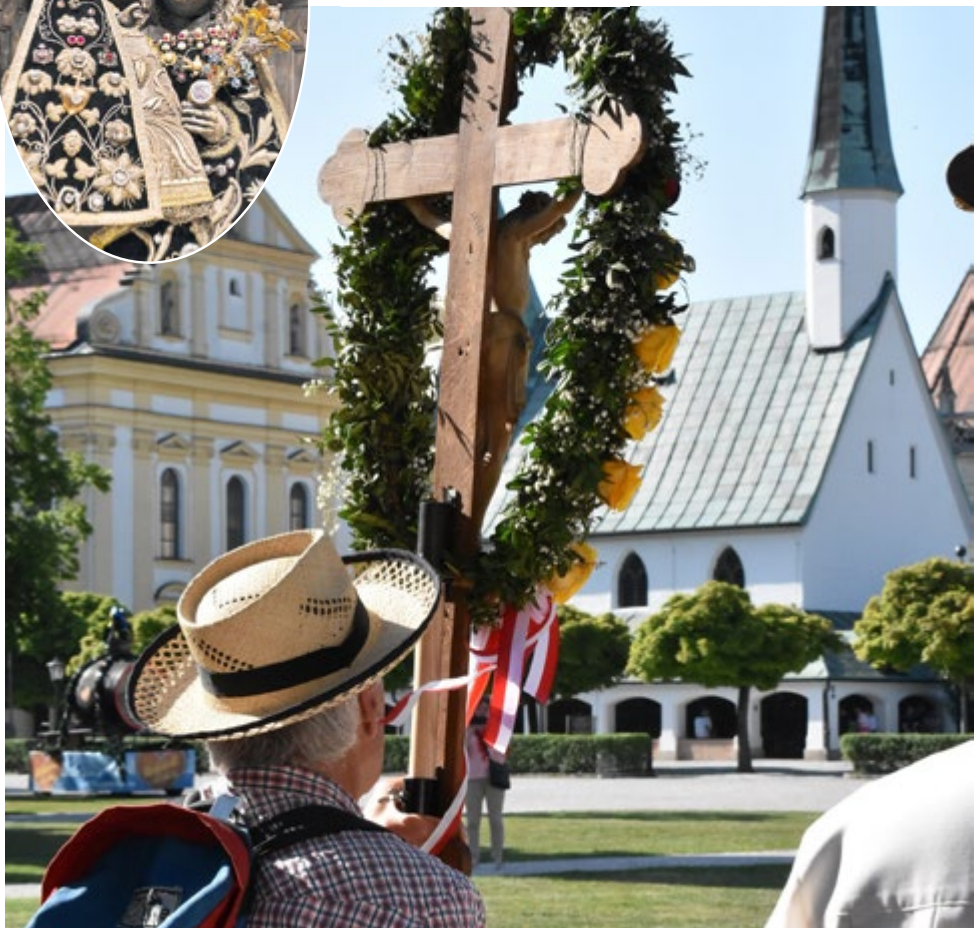


GNADENORT
ALTÖTTING



WALLFAHRTSKALENDER

Unserer Lieben Frau von Altötting

Kirchliches und Spirituelles
von Advent 2026 bis Christkönig 2027

Gnadenort Altötting



1 Gnadenkapelle
2 Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus
3 Anbetungskapelle
4 Kreuzweg
5 Marienwerk / Dioramenschau
6 Kirche + Kloster St. Konrad
7 Basilika St. Anna
8 Dekanatshaus
9 Administration / Schatzkammer
10 Rathaus / Tourismusbüro
11 Kirche St. Michael / Friedhof
12 Kultur + Kongress Forum
13 Panorama
14 Mechanische Krippe
15 Kongregationssaal
16 Kirche + Kloster St. Magdalena
17 Jugendübernachtungshaus St. Magdalena

Toiletten
Barrierefreie Toilette
Parkhaus
Parkplatz

GNADENORT ALTÖTTING

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Wallfahrtsrektors . . . . . Seite 4
Impuls der Stellvertretenden Wallfahrtsrektoren . . . . . Seite 7
Wallfahrtsmotto . . . . . Seite 9
Planung einer Wallfahrt . . . . . Seite 11
Information und Service . . . . . Seite 12
Kirchenmusik . . . . . Seite 13
Gottesdienstordnung . . . . . Seite 14
Sakrament der Versöhnung . . . . . Seite 18
Segnung der Andachtsgegenstände . . . . . Seite 19
Wallfahrtsgeschichte und Museen . . . . . Seite 20
Digitaler Guide Altötting . . . . . Seite 26
Kalendarium . . . . . Seite 27
- Advent 2026 . . . . . Seite 27
- Weihnachten 2026 . . . . . Seite 31
- Januar 2027 . . . . . Seite 34
- Februar 2027 . . . . . Seite 39
- März 2027 . . . . . Seite 42
- Ostern 2027 . . . . . Seite 43
- April 2027 . . . . . Seite 48
- Mai 2027 . . . . . Seite 54
- Juni 2027 . . . . . Seite 64
- Juli 2027 . . . . . Seite 66
- August 2027 . . . . . Seite 73
- September 2027 . . . . . Seite 77
- Oktober 2027 . . . . . Seite 81
- November 2027 . . . . . Seite 83

Ausblick auf Highlights 2027/2028 . . . . . Seite 86
Impressum . . . . . Seite 87

Liebe Wallfahrerinnen und Wallfahrer!



Was tun wir eigentlich, wenn wir wallfahren? – Auf diese Frage hat Papst Benedikt XVI. einmal so geantwortet: *„Nun, das Erste ist dies, wir gehen zueinander und wir gehen miteinander. Und dies ist schon etwas Wichtiges, dass wir einmal nicht bloß nebeneinander dahinwerken und jeder seine Arbeit tut, sondern dass wir miteinander auf dem Weg sind und darin das Tiefere unseres Lebens erkennen; dass wir in der Tat in der vorangehenden Zeit Pilgernde sind, und es nur im Miteinander sein können. Und dieses Miteinander-Gehen schenkt uns dann auch, dass wir den Himmel wieder sehen, dass wir trotz aller Krisen, die gerade das Land bedrängen, doch auch wieder des Segens innewerden, der noch immer über unserem bayerischen Lande liegt.“* [1]
Und so haben die Wallfahrts-Orte – wie Papst Benedikt weiter ausführt – in unser Land eine Art *„Geografie des Glaubens“* [2] eingezeichnet. Denn an den Wallfahrts-Orten wird sichtbar, wie unsere Vorfahren dem lebendigen Gott begegnet sind. An den Wallfahrts-Orten wird greifbar, dass sich Gott nach der Schöpfung nicht zurückgezogen hat, sondern dass er immer noch da ist, und dass er immer noch unter uns Gläubigen lebt und wirkt. Aus dieser Erfahrung heraus sind dann über die Zeit die Wallfahrts-Kirchen und die Wallfahrts-Bilder entstanden, durch die wir gleichsam auf den lebendigen Gott hindurchschauen, damit wir von Gott her lernen, wer wir Menschen sind und wie man sein muss, damit Mensch-Sein gelingt.

Im Gnadenbild – *Unserer Lieben Frau von Altötting* – schaut Maria liebevoll, mit einem sanften Lächeln, auf Jesus, ihren Sohn. Darin spiegelt sich der Gruß Elisabeths an Maria wider: *Selig bist du, Maria, weil du geglaubt hast* (Lk 1,45). Wir erkennen im Gnadenbild *Unserer Lieben Frau von Altötting* Maria also als eine glaubende Frau; als einen Menschen, der ganz und gar mit Gott im Gespräch steht, der mit Gott zusammenlebt – von ihm her und auf ihn hin. Und deshalb ist die Botschaft, die uns Maria durch das Gnadenbild *Unserer Lieben Frau von Altötting* noch heute macht, sehr einfach. Sie sagt uns: Schaut auf Jesus! Seid Glaubende!

1 Joseph Ratzinger – Benedikt XVI., „Du bist voll der Gnade“ – Auf Wallfahrt zu Marienheiligtümern, Regensburg 2022, 31.
2 Ebd., 31.

Und so fragen wir im Blick auf das Gnadenbild *Unserer Lieben Frau von Altötting: Wie geht das eigentlich: Glauben?* Eine Antwort finden wir in dem Wort, mit dem Maria auf den Gruß ihrer Base Elisabeth antwortet: *Meine Seele preist die Größe des Herrn* (Lk 1,46). Oder wenn wir es wörtlich übersetzen: *Meine Seele macht den Herrn groß.* Natürlich können wir zu Gott – wie Papst Benedikt betont – *„nichts hinzufügen, wir können Ihn nicht größer machen, als Er ist, aber wir können Ihm den Raum verstellen. Das Bild Gottes in uns können wir mit so viel Ruß und Schmutz verdecken, dass es nicht mehr durchleuchtet, und wir können uns so egoistisch und so mächtig in die Welt hineinstellen, dass Gott nicht sichtbar werden kann und keinen Platz hat. Glauben aber heißt: Meine Seele macht den Herrn groß.“* [3] Am Leben der Gottesmutter Maria können wir ablesen und lernen, dass Glauben heißt, Gott einen Platz in meinem Leben anzubieten, ihn in meinen Lebensalltag hereinzulassen. Und Hereinlassen, das geht nur dadurch, dass wir überhaupt Zeit für ihn haben und damit bekunden, dass wir ihn im Glauben annehmen, dass wir mit ihm reden und ihn zu uns reden lassen.

Glauben heißt also zunächst, Gott in unserem Leben Raum geben. Dann aber bedeutet es auch, miteinander zu glauben. Denn keiner glaubt allein. Glaube stiftet Gemeinschaft. Rechter Glaube findet nur im Leben der Kirche seinen gott-gewollten Ausdruck. So weist Papst Benedikt darauf hin, dass Maria im Magnifikat zuerst im *Ich* spricht, dann aber ganz unvermerkt vom Ich in den Plural des Volkes Israel wechselt. *„Das heißt, sie glaubt nicht allein, der Glaube ist nicht etwas Ausgedachtes, sondern eine Antwort, die geschenkt ist und die in der Gemeinschaft des Volkes Gottes verwahrt ist, darin lebt und immer neu auf uns zukommt. Und wie sehr sie eine Mitglaubende war, sehen wir ja daraus, wie sie die Feste Israels eingehalten hat“* [4], wie sie die Wallfahrt des Volkes nach Jerusalem mitgegangen ist, wie sie aus dem gemeinsamen Gotteswort heraus gelebt hat. *„Und auch wir können nur glauben im Mitglauben mit der einen Kirche, die unser aller Mutter ist.“* [5] Und so gilt einmal mehr das Wort von Papst Benedikt, das über seinem Pastoralbesuch in seiner Bayerischen Heimat im Jahre 2006 gestanden hat, und das wir aus Anlass seines 100. Geburtstages am 16. April 2027 als Wallfahrtsmotto für dieses Jahr gewählt haben: *Wer glaubt, ist nie allein!*

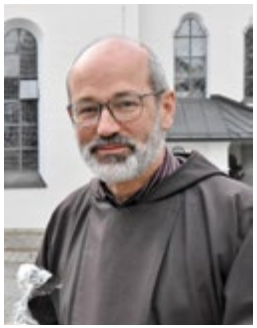
3 Ebd., 36.
4 Ebd., 36.
5 Ebd., 36

Bitten wir also die Mutter des Herrn, *Unsere Liebe Frau von Altötting, die Patrona Bavariae*, dass sie uns das Licht des Glaubens immer wieder neu zeigen möge, dass sie ihren schützenden Mantel über uns alle ausbreite, damit auch wir einmal unseren Pilger-Weg durch die Welt vollenden dürfen hinein in die ewige Freude in der Herrlichkeit beim Vater im Himmel, in die sie uns schon mit Leib und Seele vorausgegangen ist.
Denn: *Wer glaubt, ist nie allein!*

Dr. Klaus Metzl
Wallfahrtsrektor und Stadtpfarrer



Wer glaubt, ist nie allein!



Wir Menschen sind von unserem Wesen her auf ein *Du* angelegt. Wir sind Gemeinschaftswesen.
Das Motto *Wer glaubt, ist nie allein* nimmt diese Verfasstheit auf. Darin spiegeln sich die vielen Begegnungen und prägenden Erfahrungen wider, die wir von klein auf machen und die zu einem Lebensgefühl verschmelzen, die Vertrauen und Halt geben:

Ich bin ein geliebter und erwünschter Mensch!
Ich bin angenommen und getragen!
Ich werde angeschaut mit den Augen der Liebe!

In meiner Freundschaft mit Jesus und in meinem Glauben an Gott, den Schöpfer, kann ich das sagen und glauben.

Wer glaubt, ist nie allein! ist ein ermutigendes, starkes Wort, das mir von Anfang an gefallen hat. Es war das Motto der Reise des Papstes in seine bayerische Heimat 2006. Darin drückt sich die Glaubensfreude aus, dass Gott uns ins Herz geschlossen hat, denn *Gott ist Liebe*.

Das Motto erinnert uns, wie wir durch ein Netz von Beziehungen gehalten sind. Wir sind mit anderen auf dem Weg. Wir haben den Glauben empfangen. Er wurde uns vorgelebt und so vermittelt. Und wir teilen ihn und geben ihn – im besten Fall – weiter an andere.
Bei der Wallfahrt kann die Wahrheit dieser Zusage erprobt werden. In unserer schnelllebigen, säkularen Zeit, die von Krisen und Ängsten gekennzeichnet ist, klingt ein solcher Satz vielleicht naiv. Er ist es nicht. Er ist vielmehr eine Medizin, die vor den Folgen der Bindungslosigkeit und Vertrauenskrise bewahren kann.
Egal wie dunkel die Nacht, wie verworren die Wege der Welt oder wie schwer die eigenen Sorgen sein mögen – Gott bleibt bei uns, *bei Tag und bei Nacht, in Zeit und Ewigkeit*.

Br. Marinus Parzinger OFMCap
Stellvertretender Wallfahrtsrektor und Guardian von St. Konrad

Liebe Pilgerinnen und Pilger, liebe Schwestern und Brüder im Glauben,



ein neues Wallfahrtsjahr liegt vor uns. Neue Wege, neue Begegnungen und doch bleibt etwas unverändert: Unsere Liebe zur Gottesmutter Maria und unsere Sehnsucht nach Gott.

Wer glaubt, ist nie allein – das diesjährige Wallfahrtsmotto – bedeutet nicht, dass ein gläubiger Mensch niemals einsam ist. Auch Christen kennen Einsamkeit, Krankheit, Sorgen, Enttäuschungen und schwere Stunden. Der Satz meint etwas Tieferes: Wir sind niemals ohne Gott. Gott geht unseren Weg mit. Er bleibt bei uns, wenn andere Menschen uns verlassen.

Vielleicht ist das eine der schönsten Erfahrungen einer Wallfahrt: Ich bin mit meinem Leben nicht allein unterwegs.

Für mich persönlich wird das Jahr 2027 ein besonderes Jahr sein. Es ist mein erstes ganzes Jahr in Altötting als Stellvertretender Wallfahrtsrektor. Mit Freude, Dankbarkeit, aber auch mit großem Respekt vor der Geschichte und der geistlichen Bedeutung dieses Ortes darf ich diesen Dienst übernehmen. Gemeinsam mit meinen Mitbrüdern freue ich mich auf die Aufgaben des neuen Wallfahrtsjahres. Der Paulinerorden versteht seinen Dienst an Marienwallfahrtsorten gerade darin, Pilger auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Dabei stehen für uns Sie, liebe Pilgerinnen und Pilger, im Mittelpunkt. Sie bringen Ihre Geschichten, Ihre Hoffnungen und Ihre Sorgen mit. Sie bringen die Anliegen Ihrer Familien, Ihrer Gemeinden und Ihrer Freunde. Manche tragen Namen von Menschen im Herzen, für die sie beten möchten. Andere kommen, um einfach still vor dem Gnadenbild zu stehen.

Jeder Pilger bringt etwas mit und jeder darf etwas mit nach Hause nehmen: die Gewissheit, dass Gott mit uns geht.

Ich wünsche Ihnen für das Wallfahrtsjahr 2027 offene Herzen, gute Wege und Begegnungen, die stärken. Möge Maria, *Unsere Liebe Frau von Altötting*, alle Pilgerinnen und Pilger begleiten und ihre Bitten zu ihrem Sohn Jesus Christus tragen.

Pater Paul Binkowski OSPPE
Stellvertretender Wallfahrtsrektor Prior des Klosters St. Magdalena

Wer glaubt, ist nie allein!



Der Heimatbesuch von Papst Benedikt XVI. in Bayern, der vom 9. bis zum 14. September 2006 stattfand, stand unter dem Leitwort: *Wer glaubt, ist nie allein!*

Ursprünglich stammt die Formulierung aus der Predigt zu seiner Amtseinführung am 24. April 2005 auf dem Petersplatz. Im Hinblick auf seinen verstorbenen Vorgänger, Papst Johannes Paul II., sagte Papst Benedikt: *Wie verlassen fühlten wir uns nach dem Heimgang von Johannes Paul II., der gut 26 Jahre unser Hirt und Führer auf dem Weg durch diese Zeit gewesen war. Nun hatte er die Schwelle ins andere Leben – ins Geheimnis Gottes hinein überschritten. Aber er ging nicht allein. Wer glaubt, ist nie allein – im Leben nicht und auch im Sterben nicht.* Und im Bezug auf seine Amtsübernahme sagte der neu gewählte Papst: *und so darf auch ich wissen: Ich bin nicht allein. Ich brauche nicht allein zu tragen, was ich wahrhaftig allein nicht tragen könnte.* Und so hält Benedikt XVI. in seiner nüchternen Art fest: *Die Kirche lebt. Und die Kirche ist jung. Sie trägt die Zukunft der Welt in sich und zeigt daher auch jedem einzelnen den Weg in die Zukunft.* Das ist auch die Erfahrung, die wir als Pilger-Gemeinschaft machen: *Die Kirche lebt, weil Christus lebt!* Und keiner ist auf seinem Pilger-Weg allein, wenn dieser zu Christus und also zum Leben führt.

Für die Pastoralreise 2006, die Benedikt XVI. am 11. September an den Gnadenort Altötting führte, drückte das Motto *Wer glaubt, ist nie allein!* also sowohl seine tiefe persönliche Verbundenheit zu seiner Herkunft, als auch die theologische Kernbotschaft an die Gläubigen aus, dass der Glaube Gemeinschaft stiftet und die Kirche als pilgerndes Volk Gottes begründet. Papst Benedikt, der kurz nach der Papstwahl selbst bekannt hatte: *Mein Herz schlägt bayerisch, in meinem Amt gehöre ich der Welt,* legte in dem ihm seit seinen Kindertagen vertrauten Gnadenort Altötting daher nicht nur seinen Bischofsring, den er seit seiner Bischofsweihe am Pfingstsonntag 1977 im Liebfrauendom in München getragen hatte, der Gnadenmutter *Unserer Lieben Frau von Altötting* zu Füßen nieder und drückte damit seine tiefe Verbun-



denheit zu Maria, der Mutter der Kirche, aus, die wir in Altötting als die *Patrona Bavariae*, als die Schutzfrau Bayerns, anrufen und verehren, sondern bat im stillen Gebet die Gnadenmutter, ihn in seiner neuen Aufgabe als Hirte der ganzen Kirche weiterhin schützend beiseite zu stehen. Denn den Hirten – so sagt Papst Benedikt – muss die *heilige Unruhe Christi beseelen, dem es nicht gleichgültig ist, dass so viele Menschen in der Wüste leben. Und es gibt vielerlei Arten von Wüsten. Es gibt die Wüste der Armut, die Wüste des Hungers und des Durstes. Es gibt die Wüste der Verlassenheit, der Einsamkeit, der zerstörten Liebe. Es gibt die Wüste des Gott-Dunkels, der Entleerung der Seelen, die nicht mehr um die Würde und um den Weg des Menschen wissen. Die äußeren Wüsten wachsen in der Welt, weil die inneren Wüsten so groß geworden sind.* Und deshalb sieht Papst Benedikt zu Beginn seines Pontifikates seine Aufgabe darin, dass sich die Kirche als Ganze und die Hirten in ihr wie Christus auf den Weg machen, *um die Menschen aus der Wüste herauszuführen zu den Orten des Lebens – zur Freundschaft mit dem Sohn Gottes, der uns Leben schenkt, Leben in Fülle.*

Altötting ist so ein Ort der Gnade, so ein Ort des Lebens. Unzählige Frauen und Männer, Junge und Alte, Gesunde und Kranke, machen sich aus den Orten ihrer Wüsten immer wieder auf den Weg, um mit der Gnadenmutter, mit *Unserer Lieben Frau von Altötting*, ihrem Sohn, dem guten Hirten der Kirche, zu folgen, um hier für eine gewissen Zeit, wie in einer Oase, die Frische des Wassers zu finden, die der Glaube braucht, um nicht auszutrocknen, um nicht zu einer Wüste zu verkommen.

Und so wünsche ich allen, die sich als Pilger im Gedenkjahr des 100. Geburtstages von Papst Benedikt hierher zum Gnadenort Altötting aufmachen die Erfahrung: *Wer glaubt, ist nie allein!*

Ihr Wallfahrtsrektor
Dr. Klaus Metzl

Planung einer Wallfahrt

Bei der Planung einer Wallfahrt steht Ihnen das Büro der Wallfahrtskustodie gerne zur Verfügung.
Sie erhalten dort Auskunft über kirchliche Belange und können Heilige Messen und Andachten individuell für Ihre Pilgergruppe reservieren. Ebenso Ein- und Ausbegleitungen an Wochenenden und Feiertagen: Das heißt ein Priester des Wallfahrtsortes empfängt Sie mit einem Kreuzträger am vereinbarten Ankunftsort und begleitet Sie zur Gnadenkapelle, und in die für Sie reservierte Kirche und begrüßt Sie dort. Ein besonders emotionaler Moment für die Fußpilger ist dabei die Umrundung der Gnadenkapelle, während die Glocken der Stiftspfarrkirche läuten.

Gastpriester können nach Anmeldung gerne die in der Gottesdienstordnung angegebenen Heilige Messen zelebrieren. Auch für Wallfahrts- und Pilgergruppen, die ohne Priester Altötting besuchen möchten, kann eine Heilige Messe oder Andacht mit einem Priester gefeiert werden. Wir freuen uns, wenn Ministranten, Lektoren- und Kommunionhelferdienste von Pilgergruppen übernommen werden, bitten aber dies anzugeben.

Am Gnadenort gibt es eine qualitativ hochwertige und vielfältige Kirchenmusik bei Pilgermessen. Diese unterstützt Sie gerne bei der Gestaltung Ihres Gottesdienstes.

Das Formular für die Anmeldung von Wallfahrtsgruppen und die Gebührenordnung mit anfallenden Kosten finden Sie auf unserer Homepage
www.gnadenort-altoetting.de/wallfahrt-pilgern/anmeldung-wallfahrtsgruppen

Wallfahrtskustodie der Bischöflichen Administration
Kapellplatz 4 · 84503 Altötting
Telefon 08671 / 95856-122
Email: wallfahrt.altoetting@bistum-passau.de
Erreichbar von Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr und Do 14.00 – 17.00 Uhr

Bürger- und Tourismusbüro

Das Team des Bürger- und Tourismusbüros ist Ihr Ansprechpartner in allen praktischen Fragen rund um Ihren Aufenthalt in Altötting. Von Übernachtung und Verpflegung über Karten- und Informationsmaterial bis zur Buchung einer Stadtführung helfen Ihnen die Damen gerne weiter:

Bürger- und Tourismusbüro Altötting
www.altoetting.de/tourismus
Kapellplatz 2a · 84503 Altötting (Navi-Adresse: Popengasse)
Telefon: 08671 / 5062-19
E-Mail: touristinfo@altoetting.de
facebook: Altötting – Herz Bayerns
Youtube: Altötting – Herz Bayerns
Instagram: altoetting.herz.bayerns

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	8.00 – 14.00 Uhr
Dienstag / Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 16.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	10.00 – 15.00 Uhr

Bestellen Sie Ihr Urlaubsprospekt vorab online unter
www.altoetting.de/tourismus/service/prospektbestellung/.
Die Prospektbestellung ist als Service für Sie kostenfrei.

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Bahnhof	Reise-Center, Bahnhofplatz 1, Tel. 08671 / 889556
Fundbüro im Rathaus	Kapellplatz 2a, Tel. 08671 / 5062-91 Mail: info@altoetting.de
Kreisklinik Altötting	Vinzenz-von-Paul-Str. 10, Tel. 08671 / 509-0
Polizei	Burghauser Str. 25, Tel. 08671 / 9644-0
Postamt	Neuöttinger Str. 1, Tel. 08671 / 12081
Rettungsdienst	112

Kapellmusik Altötting



Nicht nur an den Hochfesten, sondern auch in einem 14-tägigen Rhythmus werden die sonntäglichen Gottesdienste in der Basilika St. Anna mit reichem kirchenmusikalischem Programm gestaltet.
Die **Solisten**, der **Kapellchor der Bischöflichen Administration**, sowie das **Kapellorchester des Altöttinger Marienwerks** ergänzen sich immer wieder zu einem eindrucksvollen Klangkörper. Messvertonungen von W.A. Mozart, J. und M. Haydn, J.E. Eberlin, F. Schubert, J.G. Rheinberger u.a. sind im reichhaltigen Repertoire des Ensembles präsent.
Die **Schola Autingensis** prägt die Vespern an den großen Feiertagen in der Stiftspfarrkirche und in der Klosterkirche St. Konrad mit ihrem beeindruckenden Klang.
Speziell für die Wallfahrt wurde das Format **Musik & Wort zur Wallfahrt** ins Leben gerufen. An den Samstagen im Mai und im Oktober wird jeweils um 16 Uhr in St. Magdalena „eine Auszeit für die Seele“ geboten.

Das aktuelle Kirchenmusikprogramm finden Sie unter:
www.gnadenort-altötting.de/Kirchen & Kultur/ Kirchenmusik oder im Flyer
Musica Sacra – Kirchenmusik zu Gottesdiensten in Altötting

Die Kirchenmusiker der Wallfahrt:
Johanna Stitz – Stiftsorganistin
Stephan Thinnes – Stiftskapellmeister

Proben

Kapellchor im 14-tägigen Wechsel mittwochs (mit Orchester) bzw. donnerstags, 19 Uhr im Begegnungszentrum bzw. in der Basilika.

Die Orchesterproben finden am Mittwoch um 19.30 Uhr statt (BGZ bzw. Basilika)

Die *Schola Autingensis* probt am Freitag um 17.30 Uhr.

Wenn Sie uns musikalisch unterstützen wollen, melden Sie sich unter 08671/95856-115 oder per Mail an Stephan.Thinnes@bistum-passau.de

Unsere Kirchen sind geöffnet:

Sommer (Ostern – Oktober)	Winter (November – Ostern)
Gnadenkapelle	
5.30 – 20.30 Uhr	5.30 – 20.00 Uhr
(Freitag von 13.00 – 14.00 Uhr wegen Reinigungsarbeiten geschlossen)	
Stiftspfarrkirche	
8.00 – 20.00 Uhr	8.00 – 20.00 Uhr
Basilika St. Anna	
7.30 – 19.00 Uhr	7.30 – 17.00 Uhr
St. Konrad	
7.30 – 20.00 Uhr	7.30 – 17.30 Uhr
St. Magdalena	
8.00 – 20.00 Uhr	8.00 – 19.00 Uhr
Kongregationssaal	
8.00 – 20.00 Uhr	geschlossen

Gottesdienstzeiten

Gnadenkapelle

So – Fr	6.00 / 7.30 / 9.00 / 10.30 Uhr
Sa	6.00 / 7.00 / 8.00 / 9.00 / 10.00 / 11.00 Uhr
täglich	18.00 Uhr Rosenkranz
von Ostern bis Oktober	
Sonntag	11.50 Uhr Angelus
	14.00 Uhr Andacht

Stiftspfarrkirche

Sonntag	8.30 / 10.00 / 11.30 / 19.00 Uhr
Mo – Fr	19.00 Uhr

St. Konrad

Mo – Sa	10.00 Uhr
Sonntag	9.00 Uhr
von November bis Ostern	
Samstag	19.00 Uhr Vorabendmesse

St. Magdalena

Mo – Sa	14.30 Uhr Rosenkranz
	15.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag	9.00 Uhr Rosenkranz / 9.30 Uhr Hl. Messe /
	15.00 Uhr Hl. Messe
Erster Sonntag im Monat	
	11.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

Basilika St. Anna

Sonntag	10.00 Uhr
	(entfällt von 11. Januar bis 4. März 2027)
von Ostern bis August	
Samstag	20.00 Uhr Vorabendmesse
	anschließend Lichterprozession
von September bis Oktober	
Samstag	19.00 Uhr Vorabendmesse
	anschließend Lichterprozession

Das aktuelle Wallfahrtsprogramm mit der gültigen Gottesdienstordnung und allen Hinweisen auf Übertragungen in den katholischen Medien finden Sie online unter www.gnadenort-altoetting.de/aktuelles-gottesdienste/aktuelles-wallfahrtsprogramm.

Bitte beachten Sie die Hinweise auf mögliche LIVE-Übertragungen vor Ort.
Änderungen vorbehalten.

Übertragungen im Rundfunk und im Fernsehen

Falls sie gerne Gottesdiensten am Gnadenort mitfeiern möchten, dies aber aufgrund einer weiten Anreise nicht können, laden wir sie herzlich dazu ein, die Übertragungen aus der Gnadenkapelle und Stiftspfarrkirche mit zu verfolgen. Die Gottesdienste werden entweder über k-tv oder EWTN im Fernsehen und im Internet oder durch Radio Horeb übertragen.

Montag – Freitag:	6:00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle, Übertragung bei EWTN
Montag:	9:00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle, Übertragung bei k-tv
Mittwoch:	9:00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle, Übertragung bei Radio Horeb
Samstag:	7:00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle, Übertragung bei k-tv
Sonntag:	19:00 Uhr Hl. Messe in der Stiftspfarrkirche, Übertragung bei EWTN

Livestream aus der Anbetungskapelle

Bei seinem Pastoralbesuch im Jahr 2006 weihte Papst Benedikt XVI. die Anbetungskapelle in Altötting ein. Damit ist die Tradition der Ewigen Anbetung in Altötting intensiviert worden.
Gerne können Sie den Livestream in der Anbetungskapelle auf der Website des Gnadenort Altötting (www.gnadenort-altoetting.de) besuchen oder den QR-Code einscannen. Dort finden Sie 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche den Stream aus der Anbetungskapelle. Zu den oben genannten Gottesdienstzeiten springt der Stream auf diese um. Anschließend zeigt er erneut die Gnadenkapelle.
Sie sind herzlich eingeladen, im Gebet zu verharren.

Familienprogramm

Jeden 2. Sonntag in den Monaten März, Mai, Juli, September und November ist von 11 bis 16 Uhr Familiensonntag im Kloster St. Magdalena
Die Anmeldung ist bis Mittwoch vor dem Familiensonntag unter https://pfarrverband-altoetting.bistum-passau.de/pfarrverband/familie möglich.

Nightfire

Jeden 1. Freitag im Monat (außer August) sind alle jungen Leute um 20.00 Uhr in die Kirche St. Magdalena zu Nightfire eingeladen.
Der Gebetsabend nach dem Grundsatz *Ihr seid das Licht der Welt!* wird abwechslungsreich mit Lobpreis, Impuls und Anbetung gestaltet. Ein gemütliches Beisammensein im Anschluss rundet den Abend ab. Komm und sei dabei! Weitere Infos auf dem Instagram-Account: nightfire_offiziell

Krankenmesse mit Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung soll für die Empfänger ein Hoffnungszeichen in der Not sein. Im Gnadenort wird deshalb jeden 1. Freitag im Monat in der Stiftspfarrkirche um 15.00 Uhr die Krankenmesse gefeiert. Auf Wunsch gibt es anschließend die Möglichkeit die Krankensalbung zu empfangen.

Altöttinger Triduum

Priesterdonnerstag – Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

19.00 Uhr	Heilige Messe in der Stiftspfarrkirche
20.00 Uhr	Heilige Stunde um geistliche Berufungen in der Stiftspfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag

14.30 Uhr	Rosenkranz in der Stiftspfarrkirche
15.00 Uhr	Krankenmesse mit Einzelsegnung in der Stiftspfarrkirche und auf Wunsch mit Empfang der Krankensalbung
20.00 Uhr	Nightfire in St. Magdalena – ein Gebetsabend mit Lobpreis, Impuls und gestalteter Anbetung

Herz-Mariä-Samstag

14.30 Uhr	Rosenkranz in St. Magdalena
15.00 Uhr	Heilige Messe mit Marienweihe in St. Magdalena

Feier der Versöhnung und Seelsorgegespräch am Wallfahrtsort

Das ganze Leben des Franz von Assisi ist ein Weg beständiger Umkehr gewesen. Er wurde damit nie fertig. Noch auf dem Sterbelager ruft er seine Brüder auf: *Lasst uns endlich anfangen!* Franziskus hatte eine blendende Karriere in Aussicht.
Durch Krisen kommt er ins Nachdenken und fragt sich: *Was will ich mit meinem Leben anfangen?* Er ist dabei im Kampf gegen die Stadt Perugia. Er gerät in eine fast einjährige Gefangenschaft. Krank kehrt er zurück. Später will er als Ritter zu Ruhm gelangen. Eine Vision lässt ihn umkehren.
Wer kann dir mehr geben, der Herr oder der Knecht?
Natürlich der Herr. Warum folgst du dann dem Knecht?
Er löst sich aus den alten Rollenerwartungen, er schlägt das Erbe des Vaters aus, er befreit sich aus den knechtenden Bindungen, Karriere, Geld, Macht, Vergnügen – um sich schließlich entschieden an Gott zu binden.
Er trifft seine Wahl: er will den Fußspuren Jesu folgen. In diese Zeit des Suchens fallen einige bedeutsame Umkehrerlebnisse.
Franz war empfindsam geworden für die Not der Menschen; eine Frucht der Umkehr. Umkehr zu Gott führt auch zum Menschen. Sie führt zu großer Freiheit. Sein Beispiel zieht Kreise. Sein Umkehr-Weg wird zu einem Lebensmodell für viele Schwestern und Brüder, die wie Franziskus das Evangelium leben wollen. Für Franziskus ist das Kriterium echter Umkehr – bei allem auf und ab – eine tiefe Freude, die ihm niemand nehmen konnte.
Grund für diese Freude ist das Wissen um die Nähe Gottes. Dieser Weg steht auch Ihnen offen.



Täglich Beichtgelegenheit:

Mo bis Sa: **9.30 – 11.30 Uhr**
in der Basilika St. Anna

14.00 – 16.00 Uhr
in St. Magdalena

So / Feiertag: **9.00 – 11.30 Uhr**
in der Basilika St. Anna

Segnung der Andachtsgegenstände

Segen ist Ausdruck der Nähe Gottes, es ist ein spürbares Ja zu uns Menschen. Nicht von ungefähr sind das Aschenkreuz am Beginn der Fastenzeit oder der Blasiussegen sehr beliebt. Wer sich segnen lässt, wird beschenkt. Dabei geht es vorrangig um den Menschen, Vertrauen wird gestärkt, Leben gedeutet und mit Gott in Beziehung gesetzt. Segen hilft, im Alltag mit sich und den Dingen gut umzugehen. Gott schenkt uns sein Vertrauen. Wir dürfen als seine Ebenbilder in seinem Sinne handeln.
Zur Wallfahrt gehört es, sich selbst ein Erinnerungszeichen oder für andere ein Mitbringsel zu kaufen und es segnen zu lassen. Der Gegenstand wird zum Zeichen, das ein Pilger mit einem Ort und mit seinen Erlebnissen verbindet. Außerdem freuen sich andere, wenn sie ein Geschenk bekommen.
Die Segnung von Andachtsgegenständen hat die Form einer kurzen Andacht.
Devotionalien zu segnen ist eine Zeichenhandlung. Sie hat mehrere Elemente: ein Wort der Heiligen Schrift, Segensgebet, Aussprengen von Weihwasser, Fürbitten, Vater unser, ein Lied. Das Weihwasser erinnert an die Taufe.
Mitunter erzählen Menschen auch, was sie mit den Dingen verbinden oder was sie im Alltag von Gott erfahren haben.
Wer sich den Segen schenken lässt, der geht als Gesegneter seinen Weg. Wie Abraham werden wir für unseren Weg gestärkt und dürfen für andere zum Segen werden.

Die Segnung von Andachtsgegenständen bieten wir täglich in den Klosterkirchen stündlich im Wechsel an:



in St. Magdalena
um 10.00 / 12.00 / 14.00 / 16.00 Uhr

in St. Konrad
um 11.00 / 13.00 / 15.00 Uhr

Die Entstehung der Wallfahrt

Klein an Gestalt, aber groß an Geschichte und Bedeutung, beherrscht die Gnadenkapelle den weiträumigen Kapellplatz.
Das Oktogon ist der älteste Teil und um das Jahr 700 entstanden. Der achteckige Grundriss weist auf die ursprüngliche Bestimmung als Taufkapelle hin. Der Legende nach hat hier der heilige Bischof Rupert von Salzburg im Jahre 696 den agilolfingischen Bayernherzog Theodo getauft.



Um 1330 kam das aus Lindenholz geschnitzte, ca. 70 cm hohe frühgotische Bild einer stehenden Muttergottes mit dem göttlichen Kind im Arm nach Altötting. Mit einem Spiel von mystischem Dunkel und dem von Kerzenlicht sprühenden Gold und Silber des Altares und der Silbervotive in den Wandschreinen nimmt die Gnadenkapelle im Inneren jeden Besucher gefangen. Kaiser, Könige und Päpste haben hier gekniet und gebetet – und Abertausenden schlichter Pilgerinnen und Pilger aus allen gesellschaftlichen Schichten. Seit mehr als einem halben Jahrtausend blickt das altehrwürdige Gnadenbild Mariens gut und mild und mütterlich auf die Beter herunter. Hier ist die laute Welt ausgesperrt, alles wird Stille und Betrachtung.

1489 lösten erste Berichte über Wunder, die das eindrucksvolle Bild der Gottesmutter erwirkt hat, einen Strom von Gläubigen aus: Ein ertrunkener Knabe erwacht am Gnadenaltar zum Leben. Die Wallfahrt begann und es folgt eine wechselvolle Geschichte. Seine herausragende Stellung als lebendiges Nationalheiligtum hat Altötting nicht zuletzt der Förderung durch die Wittelsbacher als bayerischen Landesherren zu verdanken. Bereits 1491 kommen mit Kaiser Friedrich III. und Herzog Georg dem Reichen die ersten fürstlichen Wallfahrer.

1497 erscheint das erste gedruckte Mirakelbuch, welches kräftig die Werbetrommel rührt. Um 1500 wird der Zustrom der Wallfahrer so groß, dass die romanische Stiftskirche durch einen größeren gotischen Kirchenbau ersetzt und an die Gnadenkapelle das Langhaus samt überdachten Umgang angebaut wird.

Nach Einbrüchen der Wallfahrt durch den Landshuter Erbfolgekrieg und den Reformationswirren übernehmen 1591 die Jesuiten die Seelsorge für die wiederauflebende Wallfahrt und erbauen das Kloster St. Magdalena. 1653 werden die Franziskaner an den Gnadenort in das neue Kloster St. Anna (heute St. Konrad) geholt. Es folgt eine Blütezeit, die allen voran von Kurfürst Maximilian I. entscheidend gefördert wird. Mit Maximilian I. beginnt auch die Tradition der Wittelsbacher die Herzen verstorbener Herrscher in der Gnadenkapelle beizusetzen. Insgesamt wurden 28 Herzen der Wittelsbacher in Urnen in der Gnadenkapelle beigesetzt – darunter ein Kaiser und sechs Könige.

Kurfürst Ferdinand Maria (1651-1679) beauftragte seinen Hofbaumeister Enrico Zuccali das Oktogon mit einem Kuppel-Dom zu überbauen. Aufgrund von Geldmangel wurden die bereits begonnenen Arbeiten allerdings eingestellt. Damit blieb die kleine Kapelle mit ihrer einzigartigen Ausstrahlung erhalten. Gesetzt wurden lediglich die Fundamente für den Kuppel-Dom, die bei der Renovierung der Gnadenkapelle wieder zum Vorschein kamen.

Im Geiste der Aufklärung werden 1773 die Jesuiten und 1802 die Franziskaner vertrieben. 1803 wird das Stift aufgehoben, die Kapellverwaltung verstaatlicht und das Kapellvermögen beschlagnahmt. 1826 bekommen die Kapuziner wieder die Erlaubnis, in Altötting Wallfahrtsseelsorge zu betreiben. Als 1897 der Bahnanschluss folgt, steigen die Wallfahrerzahlen deutlich an, sodass der Bau einer weiteren, größeren Kirche notwendig ist. Am 13. Oktober 1912 wird St. Anna – nach einer Bauzeit von lediglich zweieinhalb Jahren – geweiht und 1913 von Papst Pius X. in den Rang einer päpstlichen Basilika erhoben. Mit der Selig- und Heiligsprechung (1930/1934) des Pfortenbruders Konrad von Parzham bekommt Altötting ein zweites Wallfahrtsziel. Es folgen Besuche von Papst Johannes Paul II. im Jahr 1980 und Papst Benedikt XVI. im Jahr 2006. Die Herzensbindung der Päpste zum Marienheiligtum wurde durch kostbare Geschenke bezeugt. Papst Benedikt XVI. vermachte nicht nur seinen Bischofsring, ein geschwisterliches Geschenk anlässlich seiner Bischofsweihe 1977, *Unserer Lieben Frau von Altötting,* sondern beauftragte 2008 Kardinal Joachim Meisner auch mit der Überbringung der Goldene Rose als Zeichen der Wertschätzung für den Gnadenort. Zuletzt ließ er am XXI. Weltkrankentag 2013, dem Tag seiner Rücktrittserklärung, eine Blut-Reliquie des Hl. Papst Johannes Paul II. überbringen, die in der Nische rechts vom Gnadenaltar ihren Platz gefunden hat.



Der Umgang der Kapelle ist ausgekleidet mit rund 2000 Votivtafeln aus mehreren Jahrhunderten. Sie sind gemalte Zeugnisse tiefer Frömmigkeit und Marienverehrung. Zusammen mit dem Zyklus der über 50 großformatigen Mirakeltafeln, die etwa 1500-1520 von einem Maler aus dem Umkreis der Donauschule im Auftrag der Kapelladministration geschaffen wurden, bezeugen sie von himmlischer Hilfe in Krankheit und Not.

Wenn Sie mehr über die Geschichte Altöttings erfahren und die Schätze, die *Unserer Lieben Frau von Altötting* vermacht wurden, bestaunen möchten, besuchen Sie uns im

Haus Papst Benedikt XVI. – Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum

Die alte Schatzkammer an der Nordseite der Stiftskirche wurde zu einer Anbetungskapelle umgebaut, die Papst Benedikt XVI. am 11. September 2006 als erster von vielen Betern einweihte.

Am 15. Mai 2009 wurde das neue, nach Plänen des Architekturbüros Christian und Peter Brückner entstandene Haus Papst Benedikt XVI. eröffnet. Es vereint seither die Neue Schatzkammer und das Wallfahrtsmuseum.



Der Museumsrundgang führt auf einen lehrreichen, fast mystischen Weg durch die Kulturgeschichte von Pilgern und Wallfahrt über die wechselvolle Wallfahrtsgeschichte des Gnadenortes Altötting hin zu den Kostbarkeiten in der Schatzkammer. So spannt sich auch in der Ausstellung der Bogen von den Anfängen der Wallfahrt bis in die Gegenwart, in der am Gnadenort der Glaube immer noch kraftvoll spürbar und erlebbar ist.

Der Eintritt ist frei.
Wir freuen uns aber über Ihre Spende als Beitrag für den Erhalt des Museums.

Öffnungszeiten

Ostern – Oktober:

Mo – Fr	9.00 bis 12.00 Uhr
Di – Do	14.00 bis 16.00 Uhr
Sa/So/Feiertag	10.00 bis 16.00 Uhr

Letzter Einlass jeweils eine halbe Stunde vor der Schließzeit.

Museumsführungen sind nach Vereinbarung möglich.
Die Kosten betragen je Führung EUR 45.

Kontakt
Haus Papst Benedikt XVI. – Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum
Kapellplatz 4 · 84503 Altötting · Tel. 08671 95856-100
Mail: schatzkammer.altoetting@bistum-passau.de

Altöttinger Marienwerk

Das Altöttinger Marienwerk, 1946 gegründet, ist eine Gebetsgemeinschaft. Sie vereint viele tausend Menschen aus Nah und Fern, Frauen und Männer, Jung und Alt, die sich dem Leitgedanken „Zur größeren Ehre Unserer Lieben Frau von Altötting“ verbunden fühlen. Sie vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter und stellen sich unter ihrem Schutz.
So ist es das besondere Anliegen des Marienwerks, für seine Mitglieder – Lebende wie Verstorbene – in der Gnadenkapelle Gottesdienste zu feiern und im Gebet vereint zu sein. Zudem engagiert sich das Marienwerk u.a. für die Kirchenmusik vor Ort (Kapellorchester, Kapellsingknaben und Mädchenkantorei) und den Erhalt des Altöttinger Kreuzweggartens als eine Oase der Stille und des Gebets. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich dieser Gemeinschaft anzuschließen. Der Jahresbeitrag beträgt 10 €.



Mit seiner Dioramenschau lädt das Marienwerk dazu ein, die Altöttinger Wallfahrt zu vertiefen. Sie erzählt Geschichte(n) und Ereignisse seit den Marienwundern von 1489 bis heute. In 22 dreidimensionalen, beleuchteten Raumbildern mit über 5000 Figuren treten mächtige Fürsten und betendes Volk auf, Pest und Kriege beeinflussten das Geschehen. Filme über die beiden Marienwunder und den Hl. Br. Konrad bereichern das Angebot.

Öffnungszeiten
Dioramenschau - ganzjährig:
Mo - Fr 8.00 bis 12.00 Uhr
Mo - Do 13.00 bis 17.00 Uhr

Zusätzlich Ostermontag bis Ende Oktober und während des Christkindlmarktes:
Sa / So / Feiertage 11.00 bis 16.00 Uhr

21. Dezember bis 6. Januar geschlossen.

Büro / Verwaltung - ganzjährig:
Mo – Fr 8.00 bis 12.00 Uhr
Mo – Do 13.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt
Altöttinger Marienwerk e. V.
Kapellplatz 18 · 84503 Altötting
Tel.: 08671 / 6827
Mail: info@altoettinger-marienwerk.de

Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi

Es ist ein begehbares Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Bühnenbildnerei, welches ein Künstlerteam unter der Leitung von Gebhard Fugel im Jahr 1902/1903 geschaffen hat. Der Betrachter wird mit der Erzählung in das Jahr 30 nach Christi Geburt versetzt und kann in die Szenen der Kreuzigung Christi eintauchen.

Öffnungszeiten
Von März bis Oktober täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kontakt
Museum Panorama Altötting
Gebhard-Fugel-Weg 10 · 84503 Altötting
Telefon 08671 / 6934 · Mail: info@panorama-altoetting.de
www.panorama-altoetting.de



Der Digitale Guide Altötting



Die meisten Frauen und Männer, die als Wallfahrer oder Touristen nach Altötting kommen, wollen etwas über den Gnadenort erfahren – vor allem dann, wenn sie die besondere Stimmung des Kapellplatzes spüren und hineingenommen werden in die dichte geistliche Atmosphäre der Gnadenkapelle. Dabei wünschen sich die einen sicher erst einmal eher geschichtliche oder kunsthistorische Informationen, die anderen wiederum suchen vor allem geistliche Gedanken und spirituelle Impulse.
Der digitale Guide soll die Menschen an dieser Stelle „abholen“ und ihnen helfen, Altötting als das „Herz Bayerns“ kennenzulernen. Daher können Sie rund um den Kapellplatz QR-Codes finden. Diese können mit dem Handy aufgerufen werden. Sie eröffnen Informationen und einen spannenden Blick auf das jeweilige Objekt.

So erzählt der digitale Guide von der Geschichte Altöttings, der Wallfahrt und seinen Kirchen, über Wallfahrer und ihre Votivgaben. Er gibt Anleitung zum Rosenkranzgebet, zum Angelus und zu weiteren Formen des Gebets. Er übermittelt Panoramabilder, Videoaufnahmen, Detailabbildungen und ermöglicht es den Nutzenden, ganz besondere Perspektiven einzunehmen. Der digitale Guide möchte den Menschen helfen, die vielen Orte Altöttings und besonders natürlich die Gnadenmutter als geistliche Brücke zu entdecken – hin zur persönlichen Beziehung zu Gott.

Der digitale Guide wird immer wieder Neues bieten – es wird sich also lohnen, nicht nur einmal reinzuschauen, sondern vielleicht immer wieder.

Für das Team „*Digitaler Guide Altötting*“
Prof. Dr. Hannelore Putz
Archivdirektorin des Archivs des Bistum Passau

Im folgenden Kalendarium wird auf besondere Gottesdienste hingewiesen.
Die Gottesdienstordnung mit den regelmäßigen Zeiten der Messfeiern finden Sie auf Seite 14 und 15. Änderungen vorbehalten.
Weitere Informationen finden Sie im aktuellen Wallfahrtsprogramm unter www.gnadenort-altoetting.de/aktuelles-gottesdienste/aktuelles-wallfahrtsprogramm

Advent

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR DEZEMBER 2026

Für die Familien mit nur einem Elternteil

Wir beten für die Familien, die die Erfahrung des Fehlens einer Mutter oder eines Vaters machen, dass sie in der Kirche Unterstützung und Begleitung finden, und im Glauben Hilfe und Kraft in schwierigen Zeiten.

Der Altöttinger Christkindlmarkt

zählt zu den schönsten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Das Marktdorf am Kapellplatz bietet ein ausgewähltes, facettenreiches Angebot.
Marktzeiten:
Freitag, 27. November bis Sonntag, 20. Dezember
Mo - Fr von 14 bis 20 Uhr / Sa - So von 11 bis 20 Uhr

Weihnachten und Advent in Altötting

Auch heuer hat die Administration der Heiligen Kapelle einen Advents- und Weihnachtskalender entworfen. Besinnliche Bilder und Texte sollen zum Nachdenken anregen. Der Kalender beginnt mit dem ersten Adventssonntag und endet mit der Taufe des Herren am 10. Januar. Der Kalender liegt in allen Wallfahrtskirchen und am Infopoint zur kostenlosen Mitnahme aus.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 3. Dezember
Herz-Jesu-Freitag. 4. Dezember
Herz-Mariä-Samstag, 5. Dezember
Programm und Information siehe Seite 17.

Festliche Rorate-Gottesdienste

Herzliche Einladung zur Mitfeier in der Stiftskirche St. Philippus und Jakobus
Rorate wird die Marienmesse im Advent genannt, die vom Ersten Adventssonntag bis einschließlich 16. Dezember, bei Kerzenschein gefeiert und mit dem eucharistischen Segen abgeschlossen wird.

Erster Adventssonntag, 29. November um 19.00 Uhr
Montag 30. Dezember um 19.00 Uhr
Dienstag 1. Dezember um 6.30 Uhr
Mittwoch, 2. Dezember um 19.00 Uhr
Donnerstag, 3. Dezember um 6.30 Uhr
Freitag, 4. Dezember um 19.00 Uhr
Samstag, 5. Dezember um 6.30 Uhr

Zweiter Adventssonntag, 6. Dezember um 19.00 Uhr
Montag, 7. Dezember um 19.00 Uhr
Dienstag, 8. Dezember – HOCHFEST DER IMMACULATA – um 6.30 Uhr
Mittwoch, 9. Dezember um 19.00 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember um 6.30 Uhr
Freitag, 11. Dezember um 19.00 Uhr
Samstag, 12. Dezember um 6.30 Uhr

Dritter Adventssonntag – Gaudete, 13. Dezember um 19.00 Uhr
Montag, 14. Dezember – HEILIGER JOHANNES VOM KREUZ – um 19.00 Uhr
Dienstag, 15. Dezember um 6.30 Uhr
Mittwoch, 16. Dezember um 19.00 Uhr
Engelämter in der Oktav vor Weihnachten
Donnerstag, 17. Dezember um 6.30 Uhr
Freitag, 18. Dezember um 19 Uhr
Samstag, 19. Dezember um 7.00 Uhr

Vierter Adventssonntag, 20. Dezember um 19.00 Uhr
Montag, 21. Dezember um 19.00 Uhr
Dienstag, 22. Dezember um 6.30 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember um 19.00 Uhr

Erster Adventssonntag, 29. November

15:00 Uhr St. Magdalena Pilgermesse mit dem KDFB Großgundertshausen/Volkenschwand

Dienstag, 1. Dezember

10:00 Uhr Pilgermesse der Senioren Pfarreiengemeinschaft Bad Kötzting-Wettzell in St. Konrad
10:30 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle mit dem Pfarrverband Hengersberg

Dienstag, 15. Dezember

10:00 Uhr Pilgermesse der Pfarreiengemeinschaft Mittenberg-Burgstadt



Altöttinger Heimat- und Wallfahrtskrippe

Altötting und Krippen sind nicht zu trennen. Dies zeigt schon der Verein der Krippenfreunde Altötting e.V.. Während des Christkindlmarktes kann man rund um den Markt herum verschiedene Krippen bewundern. Auch in den meisten Kirchen Altöttings findet sich eine schön gestaltete Krippe.

Ein besonderes Werk findet man in der Bischöflichen Administration der Heiligen Kapelle im Haus Papst Benedikt XVI. Die Umgangssprachlich *Bender-Krippe* genannte Krippe, hat dort seit April 2025 einen festen Platz gefunden. Die *Altöttinger Heimat- und Wallfahrtskrippe* – so der offizielle Name, zeigt das Geschehen des Altöttinger Kapellplatzes und vereint diese mit der weihnachtlichen Krippendarstellung.

Zu den Wallfahrern, die vor die Gnadenkapelle ziehen, gehören neben den Hirten und Königen auch der Heilige Bruder Konrad, Papst Johannes Paul II., Bischof Rupertus von Salzburg, Graf Tilly, sowie der ehemalige bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß.

Der ehemalige Präfekt der Marianischen Männerkongregation, Oskar Bender, beauftragte 1980 den Künstler Karl Gruber diese Krippe zu schnitzen. Die Nachfahren des ehemaligen Präfekts mussten sich aus Platzgründen von der Krippe trennen, äußerten aber den Wunsch, dass die Krippe in Altötting sichtbar bleibe.

Diesem Wunsch folgte die Bischöfliche Administration, sodass die Krippe das ganze Jahr über zu den Öffnungszeiten des Infopoints im Haus Papst Benedikt XVI. zu bewundern ist.



Zweiter Adventssonntag, 6. Dezember

16:00 Uhr Festliches Adventskonzert der Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei in der Basilika St. Anna

Dienstag, 8. Dezember – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

12.00 Uhr Fatima-Apostolat der Diözese Passau Festmesse mit feierlicher Marienweihe in der Basilika St. Anna

Weihnachtsfestkreis

Donnerstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

15.30 Uhr Christmette für Kinder mit Krippenspiel in der Basilika St. Anna
17.00 Uhr Christmette in St. Magdalena
21.20 Uhr Einstimmung zur Christmette vor der Gnadenkapelle
22.00 Uhr Christmetten in der Stiftspfarrkirche und in der Basilika St. Anna
24.00 Uhr Christmette in der Gnadenkapelle mit Übertragung in k-tv



Freitag, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn

07.00 Uhr Festmesse in der Gnadenkapelle
08.30 Uhr Festmesse der Pfarrei in der Stiftspfarrkirche
09.00 Uhr Festmesse in St. Konrad
09.30 Uhr Festmesse in St. Magdalena
10.00 Uhr Festliche Orchestermesse in der Basilika St. Anna
15.00 Uhr Festliche Weihnachtsvesper in der Stiftspfarrkirche anschließend AVE in der Gnadenkapelle
19.00 Uhr Festliche Orchestermesse mit Pfarrchor in der Stiftspfarrkirche



Samstag, 26. Dezember – Zweiter Weihnachtstag / Fest des Hl. Stephanus

07.00 Uhr *Schimmelamt* – Festmesse mit Weihe des Stephani-Wassers in der Stiftspfarrkirche
10.00 Uhr Festliche Orchestermesse in der Basilika St. Anna
19.00 Uhr Festliche Abendmesse in der Stiftspfarrkirche

Sonntag, 27. Dezember – Fest der Heiligen Familie

19.00 Uhr Heilige Messe mit Johanniswein-Segnung in der Stiftspfarrkirche

Donnerstag, 31. Dezember – Sterbetag von Papst Benedikt XVI.

17.00 Uhr Jahresabschluss-Dankmesse mit Te Deum und Eucharistischem Segen in der Stiftspfarrkirche
22.00 Uhr Silvesterkonzert in der Stiftspfarrkirche
23.00 Uhr Jahresschluss-Dankmesse in der Gnadenkapelle
24.00 Uhr großes Feuerwerk am Kapellplatz



Januar

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR JANUAR 2027

Für die Entdeckung der Kraft des Gebetes

Beten wir, dass alle in der Kirche die Kraft des Gebetes als persönliche Begegnung mit dem Herrn entdecken, die unsere Herzen und die Welt verwandelt.

Freitag, 1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr / Weltfriedentag

07.00 Uhr Festmesse in der Gnadenkapelle
10.00 Uhr Festmesse in der Basilika St. Anna
17.00 Uhr Festliche Neujahrsmesse in der Stiftspfarrkirche mit Aussendung der Sternsinger
18.30 Uhr Neujahrsanschießen am Kapellplatz

Dreikönigswasserweihe

Die Weihe des Dreikönigswassers wird am 5. Januar in den Kirchen St. Konrad und St. Magdalena vollzogen. Weitere Informationen finden Sie unter www.gnadenort-altoetting.de unter Aktuelles & Gottesdienste / Aktuelles Wallfahrtsprogramm.

St. Konrad: 10.00 Uhr
St. Magdalena: 15.00 Uhr

Mittwoch, 6. Januar – Hochfest der Erscheinung des Herrn / Heilige Drei Könige

07.30 Uhr Festmesse in der Gnadenkapelle
10.00 Uhr Festmesse in der Stiftspfarrkirche mit Rückkehr der Sternsinger
19.00 Uhr Orchestermesse in der Stiftspfarrkirche mit dem Pfarrchor

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2027:

*In Altötting führen die Ministranten der einzelnen Pfarreien die alte Tradition des Sternsingers weiter fort. Sie gehen über mehrere Tage verteilt durch die ganze Stadt und bringen den Segen für das neue Jahr an den Häusern an: 20 * C + M + B * 27. „Christus Mansionem Benedicat" – Christus segne dieses Haus. Dabei sammeln die Sternsinger Spenden für das Kindermissionswerk, dass die Aktion Dreikönigssingen deutschlandweit koordiniert. Der Verein, der 1846 gegründet wurde, setzt sich für Rechte von Kindern ein. 1959 wurde dann offiziell die erste Sternsingeraktion veranstaltet. Seitdem sind über eine Milliarde Euro für gute Zwecke gesammelt worden*

Jedes Jahr stellt das Kindermissionswerk ein neues Beispielprojekt vor, an das die Spenden gehen. Immer mit dem gleichen Grundgedanken: „Kinder helfen Kinder." Das diesjährige Motto ist „Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung."

Weitere Informationen zu der Sternsingeraktion des Kindermissionswerks unter: www.sternsinger.de



Sonntag, 10. Januar – Taufe des Herrn

7.30 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkapelle
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Konrad
15.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Magdalena

Sonntag, 17. Januar – Hochfest des Paulus von Theben

Der heilige Paulus von Theben – erster Einsiedler

Der heilige Paulus lebte im 3. Jahrhundert in der ägyptischen Wüste. Aus Liebe zu Gott zog er sich in die Einsamkeit zurück und führte ein Leben des Gebetes, der Einfachheit und der radikalen Ausrichtung auf Christus. Sein Leben erinnert uns daran: Auch in der Stille und Einsamkeit kann der Mensch Gott begegnen. Der hl. Paulus wurde zum geistlichen Vater unseres Paulinerordens. Sein Beispiel des Gebetes, der Buße, der Einfachheit und des Vertrauens auf Gott prägt unsere Gemeinschaft bis heute. Sein Leben lädt auch uns ein, mitten in den Herausforderungen unserer Zeit immer wieder innezuhalten und Gott Raum in unserem Leben zu geben.
Gerade hier am Gnadenort Altötting möchten wir dieses Fest gemeinsam mit Ihnen feiern. Bitten wir den hl. Paulus den ersten Einsiedler um seine Fürsprache und darum, dass auch wir in unserem Alltag die Nähe Gottes suchen und aus dem Glauben leben.
Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

P. Paul Binkowski OSPPE

9.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche St. Magdalena zu Ehren des Paulus



26.– 28. Januar - Kapellreinigung

Aufgrund von alljährlichen Reinigungsarbeiten ist die Gnadenkapelle vom 26. Januar bis zum 28. Januar geschlossen. Das Gnadenbild ist in dieser Zeit in der Stiftspfarrkirche.

Maria hat geholfen

Gesundheit ist ein hohes Gut – das weiß die Familie Grundner auf dem großen Bauernhof und Lehrlingsausbildungsbetrieb in Almoding/Taufkirchen bei Kraiburg seit August 2025 in besonderer Weise zu schätzen. Aus heiterem Himmel traf sie ein schwerer Schicksalsschlag: Tobias (44), Ehemann und Familienvater von drei kleinen Kindern, Bauer eines großen landwirtschaftlichen Betriebes mit 110 Kühen und entsprechender Nachzucht, erkrankte am 13. August nach der eingebrachten Ernte plötzlich schwer, fiel ins Koma und wurde in der Kreisklinik Mühldorf am Inn auf der Intensivstation versorgt. Die Ärzte vermuteten eine schwere Blutvergiftung mit beginnendem Nierenversagen infolge einer Mandelentzündung. Als Tobias Grundner nach ca. einer Woche wieder aus dem Koma erwachte, kam eine schwere Lungenentzündung hinzu und er musste wieder ins künstliche Koma versetzt werden. Um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, wurde er in die Uniklinik nach Regensburg verlegt. Nachdem er auch diese schwere Hürde überstanden hatte, kämpfte er sich langsam zurück ins Leben.
Die Verzweiflung in der Familie Grundner war groß, in den fünf Wochen Krankenhausaufenthalt zwischen Bangen und Hoffen um das Leben des Familienvaters hätten sie sehr viel gebetet, wie die Eltern von Tobias, Luise und Mathias Grundner, erzählten. Sie hatten der Muttergottes von Altötting dabei versprochen, „wenn Tobias wieder gesund wird, dann stiften wir eine Votivtafel!“ Und die Gnadenmutter von Altötting hat den Hilferuf der Familie Grundner erhört. Ein großer Dank gilt hier auch seiner Familie und den Lehrlingen, welche die anfallende Arbeit bestens meisterten, wie er betont. Bereits im Dezember 2025 haben die Grundners die versprochene Votivtafel (gestaltet von Kirchenmalerin Andrea Kerbl aus Kraiburg-Frauendorf) nach Altötting gebracht.

Am 28. Januar 2026 durfte Tobias, der mit seinen Eltern Luise und Mathias sowie Sohn Simon erneut nach Altötting gekommen war, im Beisein von Wallfahrtsrektor Dr. Klaus Metzl seine Votivtafel an der Ostseite im Gnadenkapellen-Umgang anbringen. Dort befindet sie sich „in guter Gesellschaft“, denn die über 2000 Votivtafeln sind Zeugnisse wunderbarer Hilfe auf Anrufung Unserer Lieben Frau von Altötting.

Roswitha Dorfner



Februar

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR FEBRUAR 2027

Für die Sorge um die in der Pflege Tätigen

Beten wir für jene, die sich um die ganzheitliche Gesundheit anderer sorgen, dass sie die nötige Unterstützung erhalten und mit Geduld, Weisheit und Stärke Wege der inneren Heilung und der Hoffnung zu öffnen vermögen.

Dienstag, 2. Februar – Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

Kerzensegnung bei allen Gottesdiensten

15:00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche St. Magdalena
19:00 Uhr Hl. Messe in der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus

Mittwoch, 3. Februar – Hl. Blasius

Blasiussegen bei allen Gottesdiensten

19.00 Uhr Heilige Messe in der Stiftspfarrkirche

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 4. Februar
Herz-Jesu-Freitag. 5. Februar
Herz-Mariä-Samstag, 6. Februar
Programm und Information siehe Seite 17.

Mittwoch, 10. Februar– Aschermittwoch „Gnadenbildkuss“

Aschenauflegung bei den Gottesdiensten und während der Gnadenbildverehrung!

9.00 Uhr Feierliche Messe in der Gnadenkapelle
9.45 Uhr Feierliche Übertragung des Gnadenbildes nach St. Magdalena
10.00 Uhr Heilige Messe in St. Magdalena
11.00–15.00 Uhr Gnadenbildverehrung in St. Magdalena
15.00 Uhr Hl. Messe und Rückführung des Gnadenbildes in die Gnadenkapelle

Mittwoch, 24. Februar – 1150 Jahre urkundliche Erwähnung der Gnadenkapelle

19.00 Uhr Festmesse in der Stiftspfarrkirche mit musikalischer Gestaltung anlässlich des 1150-jährigen Jubiläums der urkundlichen Erwähnung der Gnadenkapelle

Persönlichkeiten, die den Wallfahrtsort geprägt haben

Eng verbunden mit dem Gnadenort Altötting ist König Karlmann. Da unter seinem Vater Ludwig dem Deutschen Altötting bereits eine Königspfalz, also einer der Sitze der karolingischen Herrscher war, hielt sich Karlmann bereits in seiner Kindheit immer wieder in Altötting auf. Nach dem Tod seines Vaters bestieg Karlmann 876 den Thron.

Doch warum ist er so bedeutend für Altötting? Dank König Karlmann gibt es die erste urkundliche Erwähnung der Gnadenkapelle. Am 24. Februar 877, also vor 1150 Jahren, gründete Karlmann ein Kloster und verband dies mit der Auflage, dass sich die Klosterbrüder um die *Kapelle in Öttingen* kümmern sollen.
Darüber hinaus ließ er den Vorläuferbau der heutigen Stiftspfarrkirche errichten und stattete diese mit Reliquien des Heiligen Maximilian und der heiligen Märtyrin Felizitas aus. Der Kapelle stiftete er zudem Körperteile des Apostels Philippus sowie weitere Reliquien verschiedener Heiliger.

Nach schwerer Krankheit – vermutlich einem Schlaganfall – starb Karlmann um das Jahr 880. Aus einer Kaiserurkunde seines Sohnes Arnulf geht hervor, dass die Gebeine des Königs in der Stiftspfarrkirche beigesetzt wurden, die auch in den Nachfolgerbauten und in der heutigen Kirche noch sichtbar sind. Vor dem Volksaltar kann man die quadratische Grabplatte erkennen, auf der in lateinischer Inschrift geschrieben steht: „Im Jahre 1619 nach Christi Geburt wanderten hierher aus der Mitte der Kirche die Asche und die Überreste weniger Gebeine Karlmanns, des Königs von Italien und Bayern und des Stifters dieses heiligen Hauses, der hier im Jahre 880 gestorben ist."

Johannes Karl

Fastenpredigten

Die vorösterliche Bußzeit lädt zu Verzicht, Entschleunigung und zur Besinnung auf das Wesentliche ein. In der Predigtreihe zum Wallfahrtsmotto *Wer glaubt, ist nie allein!* wird das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln und von verschiedenen Predigern entfaltet. Das Thema und den Prediger finden Sie zeitgerecht auf unserer Homepage www.gnadenort-altoetting.de veröffentlicht.
Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Stiftspfarrkirche

Donnerstag, 18. Februar
Donnerstag, 25. Februar
Donnerstag, 4. März
Donnerstag, 11. März



Kreuzweg

Jeden Freitag in der Fastenzeit wird in der Klosterkirche St. Magdalena um 17.00 Uhr der Kreuzweg gebetet.

März

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR MÄRZ 2027

Für den Respekt der Würde des menschlichen Lebens

Beten wir, dass wir angesichts einer auf Produktivität und schnelle Ergebnisse ausgerichteten Kultur fähig sein mögen, die einzigartige Würde jeder Person zu entdecken und zu schätzen, sowohl unserer wie auch der der Anderen.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 4. März
Herz-Jesu-Freitag. 5. März
Herz-Mariä-Samstag, 6. März
Programm und Information siehe Seite 17.

Samstag, 6. März – Online Vortrag „Durchblick Liturgie"

„Durchblick Liturgie" ist eine Online-Vortragsreihe des Deutschen Liturgischen Instituts. Das Thema des Vortrags ist „Christ werden – Christ bleiben. Aus Taufe und Firmung leben." Weitere Informationen finden sie unter: www.lebendig-akademisch.de/liturgie.

Sonntag, 7. März – Frühjahrshauptfest der Marianischen Männerkongregation

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna mit Lebensweihe und kirchlicher Aufnahme, anschl. Prozession mit dem Allerheiligsten über den Kapellplatz und Statio vor der Gnadenkapelle

1599 versammelten sich im damals noch jungen Wallfahrtsort Altötting die ersten Männer, um eine Marianische Kongregation zu gründen.

Seit der Gründung ist die MC Altötting zur größten marianischen Männerkongregation in Europa angewachsen. Die Zentralkongregation Altötting umfasst dabei 215 Ortsgruppen in den Diözesen Passau, Regensburg und München-Freising. Rund 11.000 Sodalen. Die MC Altötting bietet ihren Sodalen eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Gemeinsame Versammlungen (Konvente), Gebetstreffen und Ausflüge stärken die Gemeinschaft und den Glauben des Einzelnen.

Weiter unter https://mc-altoetting.de/

Ostern

Sonntag, 21. März – Palmsonntag

08.15 Uhr Palmweihe vor der Gnadenkapelle
08.30 Uhr Pfarrmesse in der Stiftspfarrkirche
09.45 Uhr Palmweihe vor St. Konrad
10.00 Uhr Heilige Messe in der Stiftspfarrkirche

Donnerstag, 25. März - Gründonnerstag

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl in Konzelebration in der Stiftspfarrkirche mit Fußwaschung und anschließender Übertragung des Allerheiligsten in die Sebastianikapelle

Am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag werden nur ausgewählte Heilige Messen gefeiert. Alle anderen Heiligen Messen entfallen. Die Aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie unter www.gnadenort-altoetting.de



Ankündigung Osterforum 2027: 25.-29. März 2027

Das internationale Osterforum lädt vom 25.3. bis einschließlich 29.3.2027 alle jungen Menschen zwischen 16 und 35 Jahren ein: Seit vielen Jahren veranstaltet die Gemeinschaft Emmanuel zu Ostern ein Festival, das die Möglichkeit bietet, die Kar- und Ostertage in einem feierlichen Rahmen und beeindruckender Gemeinschaft zu begehen.
Dazu treffen sich jedes Jahr etwa 500 junge Erwachsene. An den feierlichen Liturgien dürfen alle Interessierten teilnehmen – auch ohne Anmeldung.
Weitere Informationen gibt es unter www.emmanuel-osterforum.de



Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn

Anbetungskapelle: Um 8.30 Uhr wird das Allerheiligste eingesetzt. Die Anbetungskapelle bleibt bis zum Ende der Osternacht geschlossen. Nach der Osternachtsfeier feierliche Übertragung des Allerheiligsten in die Anbetungskapelle.

Freitag, 26. März - Karfreitag

Das Gnadenbild *Unserer Lieben Frau* wird in der Früh mit einem schwarzen Schleier verhüllt. Er ist Ausdruck der Trauer über den Tod Jesu Christi am Kreuz. Dieser Schleier wird anschließend in kleine Teile zerschnitten, um daraus die traditionellen *Schleierbildchen* zu fertigen.
In der Gnadenkapelle herrscht ganztägig Stille.

10.00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Kreuzweganlage (bei schlechtem Wetter in der Stiftspfarrkirche)
10.30 Uhr	Kreuzwegandacht in der Basilika St. Anna
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus in der Stiftspfarrkirche und Basilika St. Anna
18.00 Uhr	Rosenkranz am Heiligen Grab in der Sebastiankapelle im Kreuzgang der Stiftspfarrkirche

Samstag, 27. März – Karsamstag

ganztägige Grabesstille in der Gnadenkapelle

bis 15.00 Uhr	stilles Gebet am Heiligen Grab in der Gnadenkapelle und der Sebastianikapelle
15.00 Uhr	Andacht und Einsetzung des Allerheiligsten am Hl. Grab in der Sebastianikapelle
17.00 Uhr	Kinderauferstehungsfeier in St. Josef
18.00 Uhr	Schmerzhafter Rosenkranz in der Gnadenkapelle

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn

21.00 Uhr	Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus in der Basilika St. Anna und in der Stiftspfarrkirche

Sonntag, 28. März – Ostersonntag

05.00 Uhr	Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus in St. Konrad
07.00 Uhr	Festliche Ostermesse in der Gnadenkapelle
09.30 Uhr	Festliche Ostermesse in St. Magdalena
10.00 Uhr	Festliche Orchestermesse in der Basilika St. Anna
15.00 Uhr	Feierliche Ostervesper in der Stiftspfarrkirche anschließend AVE in der Gnadenkapelle
18.00 Uhr	Glorreicher Rosenkranz in der Gnadenkapelle
19.00 Uhr	Festliche Ostermesse in der Stiftspfarrkirche

Montag, 29. März – Ostermontag

07.00 Uhr	Festliche Ostermesse in der Gnadenkapelle
08.30 Uhr	Festliche Ostermesse in der Stiftspfarrkirche
09.00 Uhr	Festliche Ostermesse in St. Konrad
09.30 Uhr	Festliche Ostermesse in St. Magdalena
10.00 Uhr	Festliche Orchestermesse in der Basilika St. Anna



Hinweis: Ab Ostern gilt die Sommerordnung der Gottesdienstzeiten!

Schätze aus der Schatzkammer



Berühmt ist das Wallfahrtsmuseum und die Neue Schatzkammer sicherlich aufgrund des Brautkranzes von Kaiserin Sissi und des Goldenen Rössl. Doch ein ebenso filigranes und kostbares Kunstwerk, welches im Museum beheimatet ist, ist das sogenannte „Füll-Kreuz“.
Das „Füll-Kreuz“ ist ein 185cm hohes Stehkreuz aus Ebenholz. Der am Kreuz hängende Christus besteht aus Elfenbein und entstand um das Jahr 1580, vermutlich in einer Kunsthandwerkstatt in den Niederlanden. Der Kreuzbalken und Sockel aus Ebenholz sind auf das Jahr 1622 datiert. Auf der Vorderseite kann man auf vergoldeten Ornamenten mit Edelsteinen, Perlen verziert erkennen. Auf Lapislazuli gemalt entdeckt man in filigraner Arbeit Darstellungen aus der Leidensgeschichte Jesu Christi sowie die Auferstehung, die Emmausszene, die vier Evangelisten und ein Christusporträt. Auf der Rückseite sind noch in das Holz 15 bemalte Elfenbeineinlagen kunstvoll mit Arabeskenornamentik eingefügt.

Über den Stiftspropst Franz Wilhelm Kardinal von Wartenberg kam das „Füll-Kreuz“ in den Besitz der Kapellstiftung. 1626 erwarb er es für 1.600 Gulden aus dem Nachlass der Münchner Patrizierfamilie Füll, wovon das „Füll-Kreuz“ auch seinen Namen erhielt.

Ab dem Ostermontag können die Besucherinnen und Besucher des Gnadenortes im Wallfahrtsmuseum und in der Neuen Schatzkammer die Entwicklung der Wallfahrt, sowie eine Vielzahl an weiteren Schätzen bewundern.

Öffnungszeiten:

Mo–Fr:	9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Di–Do:	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Wochenende und Feiertage:	10:00 Uhr – 16:00 Uhr

April

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR APRIL 2027

Für die Kunst als menschlich machendes Geschenk

Beten wir, dass die Kunst als ein wahres Geschenk empfangen wird, das uns menschlicher macht, unseren Geist erhebt und uns hilft, die Schönheit Gottes in der Schöpfung zu betrachten.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 1. April
Herz-Jesu-Freitag. 2. April
Herz-Mariä-Samstag, 3. April
Programm und Information siehe Seite 17.

Passauer Jugendfußwallfahrt am 10. April



Nach den Wirren in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg entschlossen sich erstmals junge Männer und Frauen dazu eine Jugendwallfahrt von Passau nach Altötting zu organisieren. Diese Wallfahrt fand schnell bedeutenden Zuwachs und ist immer noch ein Highlight für die Altöttinger Wallfahrt. Mittlerweile wird die Passauer Jugendfußwallfahrt vom BDKJ Passau organisiert.
Weitere Informationen zur Wallfahrt sowie das aktuelle Motto finden Sie unter www.bdkj-passau.de/wallfahrt.

Sonntag, 11. April – Altöttinger Pilgerfahrt

Jedes Jahr begeben sich die Altöttinger selbst auf Pilgerfahrt. Das Ziel ist dabei immer ein anderes, allerdings mit der Gemeinsamkeit, dass stets Orte besucht werden, die selbst eine Verbundenheit zum Gnadenort und *Unserer Lieben Frau von Altötting* haben. Oft sind es Städte und Gemeinden, die eine langjährige Wallfahrtsradition nach Altötting haben. So waren schon Städte, wie München, Landshut, Freising, Mondsee oder Straubing das Ziel für die Altöttinger Pilgerfahrt.
Weitere Informationen finden Sie unter www.altoetting.de



17./18. April: Bruder-Konrad-Fest

Wenn wir im Jahr 2027 das Konradfest begehen, feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: Vor 100 Jahren, im Jahr 1927, wurde Joseph Ratzinger am 16. April 1927 in Marktl geboren, der spätere Papst Benedikt XVI. Seine Lebensgeschichte ist auf berührende Weise mit unserem Gnadenort und ganz besonders mit dem heiligen Bruder Konrad von Parzham verknüpft.
Als siebenjähriger Junge reiste Joseph 1934 mit seinem Vater nach Altötting, um die zwei Wochen lang gefeierte Nachfeier zur Heiligsprechung des Pfortenbruders zu erleben. Jahrzehnte später erinnerte er sich in seinem Lebensrückblick lebhaft an diese Tage, an die tiefe Freude der Menschen und an das Bild des heiligen Pförtners, das damals in keinem christlichen Haus unserer Region fehlen durfte.

Bruder Konrad – Ein Vorbild gegen den Zeitgeist

Damals, im Jahr 1934, war diese Heiligsprechung nicht nur ein Glaubensfest, sondern auch ein starkes Zeichen. Papst Pius XI. stellte die Christen vor die grundlegende Entscheidung zwischen den Ideologien der Zeit und der Haltung eines demütigen Kapuziners in der braunen Kutte. Joseph Ratzinger betonte später, wie sehr das Vorbild Bruder Konrads damals eine Ermutigung war: Er stand für einen Menschen, der ganz auf Gott hört, anstatt sich selbst an Gottes Stelle zu setzen.

Br. Marinus Parzinger



Samstag, 17. April – Vorabend des Bruder-Konrad-Tages

20.00 Uhr Feierlicher Einzug mit der Bruder-Konrad-Hauptreliquie in die Basilika St. Anna zur Vorabendmesse und anschließender Lichterprozession

Sonntag, 18. April – Bruder-Konrad-Tag

10.00 Uhr Festliche Orchestermesse in der Basilika St. Anna, besonders für alle, die den Namen Konrad tragen sowie für die Wohltäter und Förderer des Konradklosters und der Wallfahrtsbasilika St. Anna

Anschließend Reliquien-Prozession über den Kapellplatz zur Konradkirche (Bei schlechtem Wetter in der Basilika St. Anna) und Ausklang mit Zusammensein am Vorplatz der Basilika St. Anna mit Verteilung von „Bruder-Konrad-Weckerl“ und Freigetränken

16.00 Uhr gesungene Vesper in St. Konrad mit Predigt und anschließendem Einzelreliquiensegen



Benedikt XVI. Forum 2027: 21. – 25. April: 100 Jahre Papst Benedikt XVI. – Mitarbeiter der Wahrheit

Am 16. April 2027 wäre Papst Benedikt XVI. 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass findet das Benedikt XVI. Forum in diesem Jahr in der Festwoche rund um den Geburtstag statt. Inzwischen hast sich das Forum in Altötting, das in diesem Jahr zum vierten Mal stattfindet, zu einer festen Größe entwickelt und erfreut sich eines immer größeren Zuspruchs, weil der Glaube dort nicht nur erklärt, sondern auch erfahrbar wird.
Die Theologie des deutschen Papstes dient dabei als Vehikel, um die Schönheit des Glaubens zu erschließen und den Menschen näherzubringen. Er selbst verstand sich als Mitarbeiter der Wahrheit, die wir nicht erfunden haben, sondern die uns vom Herrn offenbart wurde. Anlässlich des großen Jubiläums werden die Kernbotschaften der Theologie Joseph Ratzingers in den Vordergrund treten.
Zum einen konnten für das Forum wieder renommierte Experten gewonnen werden, die sowohl die Theologie Papst Benedikts als auch seine Person aus persönlicher Erfahrung kennen. Zum anderen rücken jene Themen in den Mittelpunkt, die für Kirche und Gesellschaft von großer Bedeutung sind. Unter anderem werden Kardinal Kurt Koch, Erzbischof Georg Gänswein und Bischof Stefan Oster als Referenten wichtige Einsichten beisteuern.



Dabei wird erläutert, warum der Glaube einfach und die Wahrheit befreiend ist, warum die Entweltlichung ein Reformprogramm für die Lebendigkeit des Glaubens darstellt, warum Glaube und Vernunft zusammengehören und wie Neuevangelisierung gelingen kann. Zugleich wird deutlich, dass Papst Benedikt XVI. ein Mann des Glaubens war, für den die unsichtbare Welt die eigentliche Wirklichkeit ist, wie sie im Glauben sichtbar wird. Aus dieser Perspektive erschließt sich auch, warum Christen bei Maria – und damit gerade auch in Altötting – daheim sind.
Veranstaltet wird das Forum von der Fundatio Christiana Virtus e. V. in Zusammenarbeit mit dem Gnadenort Altötting. Gemeinsam wird ein Rahmen geboten, in dem der Glaube gelebt und erfahren werden kann, um zu jener Wahrheit zu finden, die befreit, heilt und Erfüllung bringt, weil sie in die Gemeinschaft mit Gott führt.

Prof. Ralph Weimann

Während des Papst-Benedikt Forums ist die tägliche Messe in der Stiftspfarrkirche bereits um 18:30

Samstag, 24. April – Pfarrverband Mitterskirchen-Geratskirchen-Unterdietfurt

9:00 Uhr Pilgermesse in der Kirche St. Konrad

Mittwoch, 28. April – Bürgermorde in Altötting

Gedenken an die Bürgermorde in Altötting vom 28. April 1945
08.30 Uhr Heilige Messe in der Stiftspfarrkirche mit Gedenken an die ermordeten Altöttinger NS-Opfer des 28. April

Freitag, 30. April

08.00 Uhr Gedenkmesse in der Tilly-Kapelle im Kreuzgang der Stiftspfarrkirche zum 395. Todestag (1559-1632) von Reichsgraf Johann T'Serclaes von Tilly

Mai

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR MAI 2027

Für Arbeitsgelegenheiten für alle

Beten wir, dass die technologische Entwicklung Wege zu würdevoller Arbeit öffnet und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen eine Zukunft möglich macht, in der jede Person ihre Talente für den Dienst am Gemeinwohl einsetzen kann.

Freitag, 1. Mai – Hochfest Maria, Patrona Bavariae – Schutzfrau Bayerns / Eröffnung der Wallfahrtssaison

Historisch gesehen ist Bayern schon lange mit der Jungfrau Maria verbunden. Besonders deutlich wird diese Beziehung im Jahr 1916, als König Ludwig III. aufgrund der Wirren des 1. Weltkriegs Papst Benedikt XV. bittet per Dekret die Bayern unter den besonderen Schutz Mariens zu stellen. Seither ist der 1. Mai der Festtag für Maria, die *Schutzfrau Bayerns*, die *Patrona Bavariae*. Traditionell beginnt an diesem Hochfest auch die Wallfahrtssaison zu *Unserer Lieben Frau von Altötting*.

10.00 Uhr Pontifikalmesse mit Chor und Orchester zur Eröffnung der Wallfahrtssaison in der Basilika St. Anna (den Zelebranten finden Sie im aktuellen Wallfahrtsprogramm)

15.00 Uhr Feierliche Vesper zum Hochfest in der Stiftspfarrkirche
Musikalische Gestaltung durch die Schola Autingensis

19.00 Uhr Erste feierliche Maiandacht mit Orgel in der Stiftspfarrkirche, anschließend Lichterprozession,
Musikalische Gestaltung durch die Altöttinger Hofmusik

Maiandachten

Der Monat Mai ist in besonderer Weise dem Gedächtnis Mariens geweiht. Maria ist eng mit der Sendung Christi verbunden, erwählt vom Vater, Mutter des Sohnes, jungfräuliche Braut des Heiligen Geistes.
In den Maiandachten wenden sich die Gläubigen an Maria, die Urbild des Glaubens und Fürsprecherin bei Gott ist. Marienlieder und Blumenschmuck sind Grundelemente, die diesen Andachten ihre besondere Prägung geben.

Maiandacht in der Stiftspfarrkirche:
jeden Sonntag und Feiertag im Mai um 15.00 Uhr

Weitere Termine für Maiandachten im Pfarrverband Altötting werden auf unserer Homepage unter https://pfarrverband-altoetting.bistum-passau.de/ und www.gnadenort-altoetting.de veröffentlicht.

Musik & Wort zur Wallfahrt im Marienmonat Mai

EINE AUSZEIT FÜR DIE SEELE – Marianische Musik und geistliche Impulse immer samstags um 16 Uhr in der Klosterkirche St. Magdalena



Die Türme der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus

Stille Betrachter sind sie im Laufe der Jahrhunderte gewesen, die Türme der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus und haben so einiges erlebt und beobachtet. Sie sind Zeugen der Geschichte Altöttings und spiegeln Zeiten wider, die die Wallfahrerinnen und Wallfahrer bei der Betrachtung der beachtlichen Türme nur vermuten können.



Aufgrund der Baumaßnahme im Jahr 2026 wurden die Türme eingerüstet

Die Stiftspfarrkirche in ihrer heutigen Form geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Nach den ersten beiden Wundern aus dem Jahr 1489 wuchs die Wallfahrt Zu *Unsrer Lieben Frau von Altötting* so schnell, dass die Gnadenkapelle die große Zahl an Wallfahrern nicht mehr fassen konnte. Deshalb beschloss Stiftspropst Johannes Mayr den Abriss der romanischen Kirche und legte 1499 den Grundstein für die Stiftspfarrkirche so, wie sie noch heute am Kapellplatz steht. Interessant ist, dass die Türme nicht von Grund auf neu gebaut wurden, sondern „gotisiert" wurden. An den beiden romanischen Türmen wurden also für die Gotik typische spitze Helme aufgesetzt. Bis hoch zu den Wetterhähnen haben die Türme eine Gesamthöhe von 57 Metern, verbunden durch einen Steg zwischen den Glockenstuben. Seit jeher begrüßen die Glocken der Stiftspfarrkirche die Wallfahrergruppen, die sich auf den Weg *Zu Unsrer Lieben Frau von Altötting* begeben.

Doch nicht nur von Pilgerinnen und Pilger können die beiden Türme erzählen, sie sind auch Zeugen weiterer erstaunlicher Ereignisse.

So kann sich beispielsweise ein früherer Ministrant der Stiftspfarrkirche, Max Schwögler, 1932 geboren, erinnern, dass die Nationalsozialisten die Glocken von den Türmen demontierten, damit zu den Gottesdiensten nicht mehr geläutet werden konnte. Die große Glocke, die „Stürmerin," konnten sie aufgrund des beachtlichen Gewichts allerdings nicht abbauen und zerstörten deshalb lediglich den Schlagmechanismus. Der damalige Mesner Burger ging dann mit ein paar Ministranten auf den Turm und baute mit Balken eine Aufhängung für die Stürmerin, sodass die Ministranten dann manuell vom Turm aus trotzdem zum Gottesdienst die Glocke läuten konnten.

Durch die Jahrhunderte hindurch mussten immer wieder Ausbesserungsarbeiten an den Türmen vollzogen werden. So auch letztes Jahr. Aufgrund eines statischen Befundes musste das Fundament der Türme ausgebessert werden. Auch am Dach sowie an der Verbindungsbrücke der Türme gab es Schäden, die repariert wurden. Dafür wurde ein mächtiges Gerüst aufgestellt, um die so dringend notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Dabei gingen die Bauarbeiten zügig und sicher voran.





Das Gerüst von 1963

Doch das ist keine Selbstverständlichkeit. Die letzte große Turmsanierung im Jahr 1962/62 brachte gewisse Schwierigkeiten mit sich. Auch hierfür wurden die Türme bis nach oben hin eingerüstet, um das Dach der Türme ausbessern zu können. Bis zu den Wetterhähnen rauf mussten die Arbeiter steigen. Als ein starker Sturm auftrat, riss es ein Brett des Gerüsts ab und stürzte auf ein Drahtseil des Gerüsts. Dadurch stürzte ein großer Teil des Gerüsts in sich zusammen und auf das Dach der Mesnerwohnung. Gott sei Dank wurde dabei niemand verletzt und das Gerüst konnte innerhalb weniger Tage ausgebessert und wiederhergestellt werden.



Das Gerüst stürzte auf den Kreuzgang ab

Nun im neuen Glanz können die Türme der Stiftspfarrkirche auf die zahlreichen Pilgerinnen und Pilger hinabstrahlen und sie mit ihrem kräftigen Geläut in Altötting willkommen heißen. Und wer weiß, welche Geschichten die Türme in den nächsten Jahrhunderten noch zu erzählen haben.

Johannes Karl

Montag, 3. Mai – Patrozinium der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus

19:00 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 6. Mai
Herz-Jesu-Freitag. 7. Mai
Herz-Mariä-Samstag, 8. Mai
Programm und Information siehe Seite 17.

Donnerstag, 6. Mai – Christi Himmelfahrt

6:00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle
15:00 Uhr Hl. Messe in St. Magdalena
19:00 Uhr Hl. Messe in der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus

Samstag, 8. Mai

Fußwallfahrt aus Tann

9:30 Uhr Pilgermesse im Kongregationssaal

Motorradwallfahrt der katholischen Seelsorge in der Bundespolizei Direktion München

10:30 Uhr Segnung der Motorräder auf dem Kapellplatz
11:15 Uhr Pilgermesse in der Kirche St. Konrad

11. – 13. Mai – 341. Oberpfälzer Fußwallfahrt

Seit 1685 kommen die Oberpfälzer Fußwallfahrer treu zur Gnadenmutter von Altötting. Mehrere Gruppen aus der Oberpfalz schließen sich über den Weg hinweg zu einem großen Zug von beinahe 1.000 Wallfahrern zusammen.

Dienstag, 11. Mai:

10.00 Uhr Einbegleitung, anschließend Pilgermesse in der Basilika St. Anna

Mittwoch, 12. Mai:

09.00 Uhr Pilgermesse in St. Konrad

Donnerstag, 13. Mai:

4.30 Uhr Pilgermesse in der Gnadenkapelle mit Verabschiedung und Reisesegen für den Rückweg der Fußwallfahrer

Pfingsten – Das Hochfest des Heiligen Geistes

Mit dem Heiligen Geist kann man siegen, er gibt uns Kraft, sagte Papst Franziskus in seiner Predigt zum Pfingstsonntag im Jahr 2024. Das Wirken und die Kraft des Heiligen Geistes und die Lebendigkeit des Glaubens wird an Pfingsten in Altötting besonders spürbar, wenn viele traditionelle Wallfahrtsgruppen am Ziel ihres Pilgerwegs ankommen.



Pfingstsamstag, 15. Mai

70. Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Eichendorf-Wallerfing

7:00 Uhr Hl. Messe im Kongregationssaal

Riedenburger Fußwallfahrt

8.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika St. Anna

198. Regensburger Diözesanwallfahrt nach Altötting

Der Verein Diözesanwallfahrt Regensburg e.V. organisiert jedes Jahr die Fußwallfahrt des Bistums Regensburg nach Altötting. Jedes Jahr machen sich knapp 4.000 Pilger auf den über 111 Kilometer langen Weg, um ihre Sorgen und Bitten zur Muttergottes von Altötting zu bringen.

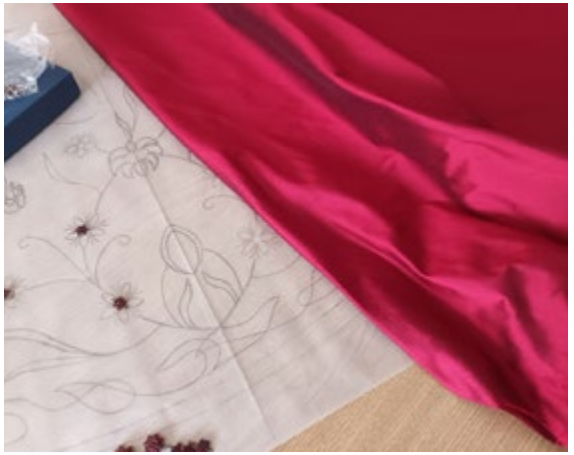
10.30 Uhr Pilgergottesdienst in der Basilika St. Anna mit H.H. Bischof Dr. Rudolf Voderholzer

20.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika St. Anna mit anschließender Lichterprozession auf dem Kapellplatz

Umkleiden *Unserer Lieben Frau von Altötting*

18:00 Uhr Rosenkranz in der Gnadenkapelle, anschließend Umkleiden der Muttergottes in ihr neues Pfingstgewand

Neues Gnadenröckl im Kleiderschrank der Muttergottes



Denkt man an *Unsere Liebe Frau von Altötting*, hat man sofort ein Bild im Kopf von der Muttergottesstatue in ihrem schwarz-goldenem Alltagsgewand. Doch im Laufe des Kirchenjahres kann man die Muttergottes in verschiedenen *Röckln* betrachten. So gibt es extra ein Ornat für die Fasten- und Adventszeit, aber auch für die Oster- und Weihnachtsliturgie, für Pfingsten und den Aschermittwoch. Insgesamt finden sich circa 20 Gewänder im „Kleiderschrank der Muttergottes."

Der Brauch der Gnadenröckl ist ähnlich alt, wie die Wallfahrt *Zu Unserer Lieben Frau* selbst. Bereits aus dem Jahr 1518 existiert eine Handreichung, die das Gnadenbild in festlichem Gewand und Gekrönt zeigt.
Im Laufe der Jahrhunderte war es immer wieder Brauch, dass Gläubige der Gnadenmutter ein neues Gewand stifteten. Oft war es der Brauch nach Adelshochzeiten den Stoff des Brautkleides in ein Gnadenröckel umnähen zu lassen. Auch heutzutage gibt es immer noch großzügige Spenderinnen und Spender, die der Muttergottes ein neues Gewand stiften.

Für die Ausfertigung der neuen Gewänder waren zuletzt immer wieder die Zisterzienserschwestern aus Thyrnau beauftragt. Diese sind weit bekannt für ihre Stick-Kunst und kennen die Maße der Altöttinger Gottesmutter mittlerweile ganz genau. Auch das neue Pfingstornat, welches die Muttergottes erstmals am Pfingstsamstag anhat, stammt ebenfalls aus der Werkstatt der Thyrnauer Zisterzienserinnen und wurde von einer Marienverehrerin gespendet.

Johannes Karl

Pfingstsonntag, 16. Mai

10.00 Uhr Orchestermesse in der Basilika St. Anna
11.50 Uhr Regina coeli vor der Gnadenkapelle
15.00 Uhr Feierliche Pfingstvesper in der Stiftspfarrkirche mit anschließendem AVE in der Gnadenkapelle

145. Straubinger Fußwallfahrt

Die Straubinger Fußwallfahrt hat in Altötting eine langjährige Tradition. Heuer kommt sie bereits das 145. Mal zu Unserer Lieben Frau von Altötting.
7.oo Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna

17. Mai – Pfingstmontag / Maria, Mutter der Kirche

Pilgergruppe des Pfarrverband Burghausen

9:30 Uhr Pilgermesse im Kongregationssaal

Pfingstwallfahrt (vorm. Legio Mariens) der Erzdiözese München und Freising

Erstmals im Jahr 1954 kamen die Wallfahrer der Legio Mariens aus dem Raum München nach Altötting. Von verschiedenen Startpunkten aus zieht die Gruppe anschließend von Heiligenstadt aus gemeinsam nach Altötting.



12.00 Uhr Festmesse in der Basilika St. Anna

Oberhausener Fußwallfahrt

13.00 Uhr Einbegleitung mit anschließender Pilgermesse in der Stiftpfarrkirche St. Philippus und Jakobus

21. – 22. Mai - Wallfahrt des KLB Bamberg

21. Mai, 14:45 Uhr Einbegleitung des Pilgerzugs mit anschließendem Gottesdienst in der Klosterkirche St. Magdalena

22. Mai, 9:30 Uhr Pilgermesse im Kongregationssaal



Donnerstag, 27. Mai – Hochfest des Leibes und Blutes Christi / Fronleichnam

08.30 Uhr Festmesse mit Chor und Orchester in der Basilika St. Anna anschließend feierliche Prozession mit der AÖ-Musikkapelle

Die weiteren Heilige Messen entfallen bis 11 Uhr wegen der Teilnahme an der Fronleichnamsprozession

Juni

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR JUNI 2027

Für den rechten Gebrauch der künstlichen Intelligenz

Beten wir, dass die Entwicklung der künstlichen Intelligenz immer im Dienst der menschlichen Würde steht und wir sie mit Weisheit zu nützen wissen.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 3. Juni
Herz-Jesu-Freitag. 4. Juni
Herz-Mariä-Samstag, 5. Juni
Programm und Information siehe Seite 17.

Orgelmusik zum Angelus

Von Juni bis September bereichert eine neue musikalische Initiative die Wallfahrtsstadt: unter dem Titel „Orgelmusik zum Angelus“ werden die Altöttinger und die Wallfahrerinnen und Wallfahrer zu einer besinnlichen Atempause am Mittag eingeladen. In der Stiftspfarrkirche und in der Basilika St. Anna werden die Stiftsorganistin Johanna Stitz und Stiftskapellmeister Stephan Thinnes die Besucherinnen und Besucher mit wundervollen Orgelklängen begeistern.
Die musikalische Reihe findet im 14-tägigen Rhythmus statt und dauert circa eine halbe Stunde.

Die Termine im Überblick:

Samstag, 05. Juni – Stiftspfarrkirche
Samstag, 19. Juni – Basilika St. Anna
Samstag, 3. Juli – Stiftspfarrkirche
Samstag, 17. Juli – Basilika St. Anna
Samstag, 31. Juli – Stiftspfarrkirche
Samstag, 14. August – Basilika St. Anna
Samstag, 28. August – Stiftspfarrkirche
Samstag, 11. September – Basilika St. Anna
Samstag, 25. September – Stiftspfarrkirche

Samstag, 5. Juni – Pfarrverband Marktl

9:30 Uhr Pilgergottesdienst im Kongregationssaal

Adoratio Kongress in Altötting: 11.–13. Juni



Vom 11. bis 13. Juni 2027 lädt Bischof Stefan Oster SDB wieder herzlich zum Adoratio-Kongress nach Altötting ein. Das Wochenende bietet Raum, den Glauben neu zu entdecken, Gemeinschaft zu erleben und in der Begegnung mit Jesus Christus Kraft für den Alltag zu schöpfen. Jahr für Jahr kommen mehr als 1.800 Menschen nach Altötting, um gemeinsam die Eucharistie zu feiern und die Freude des Glaubens zu teilen.
Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit inspirierenden Vorträgen, Workshops, Glaubenszeugnissen, Gebetszeiten und feierlichen Gottesdiensten. Auch Familien sind herzlich willkommen: Mit dem KISI-Kinderprogramm erwartet Kinder ein altersgerechtes, kreatives und fröhliches Angebot, während die Eltern am Kongress teilnehmen können.



Adoratio findet seit 2019 im deutschsprachigen Raum statt und wird vom Bistum Passau – Referat für Neuevangelisierung und der Bischöflichen Administration Altötting – gemeinsam mit den Partnerbistümern Augsburg und Eichstätt veranstaltet.
Der Kongress wird per Livestream sowie über EWTN.TV, K-TV und Radio Horeb übertragen.

Weitere Informationen unter: www.adoratio-altoetting.de

Herzliche Einladung!

Donnerstag, 24. Juni – Geburt Johannes des Täufers
09.00 Uhr Heilige Messe in der Gnadenkapelle
10.00 Uhr Heilige Messe in St. Konrad
15.00 Uhr Heilige Messe in St. Magdalena

Dienstag, 29. Juni – Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel
9.00 Uhr Heilige Messe in der Gnadenkapelle
10.00 Uhr Heilige Messe in St. Konrad
15.00 Uhr Heilige Messe in St. Magdalena

Juli

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR JULI 2027

Für die Großeltern und ältere Menschen

Beten wir, dass die Glieder der Kirche den Schatz des Glaubens und der Weisheit schätzen, den uns die Großeltern und ältere Menschen bieten, und bereit sind, aus ihrer Erfahrung zu lernen.

Freitag, 2. Juli - Mariä Heimsuchung
7.30 Uhr Heilige Messe in der Gnadenkapelle
18.00 Uhr Rosenkranz in der Gnadenkapelle
19.00 Uhr Heilige Messe in der Stiftspfarrkirche

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum
Priesterdonnerstag, 1. Juli
Herz-Jesu-Freitag. 2. Juli
Herz-Mariä-Samstag, 3. Juli
Programm und Information siehe Seite 17.

Ein Kreuz aus Dankbarkeit – die Geschichte des Franz Stockers

Im Umgang der Gnadenkapelle fällt den Pilgern immer wieder das große Kreuz auf, welches an der Wand der Nord-Seite der Kapelle befestigt ist. Allerdings kennt nicht jeder die beeindruckende Geschichte hinter der großen Votivgabe.

Der Zimmermann Franz Stocker aus Prien am Chiemsee erlitt im Januar 1884 bei seiner Arbeit einen schweren Unfall. Als 22-jähriger fiel eine große Ladung Holz vom Schlitten auf ihn. Dabei brach er sich vier Rippen und seine Schädeldecke wurde eingedrückt. Er wurde sofort ins Krankenhaus nach München gebracht, doch die Ärzte hatten nach mehreren hilflosen Operationen keine Zuversicht auf Heilung. Nachdem er in einen Starrkrampf fiel und seine Finger und Muskeln steif wurden, erklärten ihn die Ärzte für tot. Gegen Abend wurde Franz Stocker in einen Sarg gelegt, man drückte ihm Rosenkranz und Sterbekreuz in die Hand und betete für ihn *„O Herr gib ihm die ewige Ruhe!“* All das bekam der Zimmermann mit und konnte es hören, sich aber nicht bewegen oder Lebenszeichen geben. Aus Angst lebendig begraben zu werden fing er an zu beten. Und dabei kam ihm der Gedanke, der Muttergottes von Altötting ein Gelübde abzulegen. Er versprach *Unserer Lieben Frau von Altötting*, dass er ein zentnerschweres Kreuz von Prien bis nach Altötting tragen würde und am Fuß vor dem Gnadenaltar niederlegen würde.
Und tatsächlich kam ein Arzt um 2 Uhr nachts nochmal in die Leichenkammer und zu seinem Sarg. Er wollte nicht wahrhaben, dass so ein junger, kräftiger Mann sterben konnte. Deshalb massierte er den Patienten und stellte ihn auf den Kopf. Daraufhin gab Franz Stocker sein erstes Lebenszeichen.

Nachdem er geheilt aus dem Krankenhaus entlassen wurde, machte er sich auf den Weg nach Altötting, um der Muttergottes zu danken. Da er aber immer noch gebrechlich war, konnte er das Kreuz, welches er der Muttergottes versprochen hatte, noch nicht mitnehmen. Immer wieder pilgerte er von Prien nach Altötting, aber bei jedem Mal ging es ihm schlechter und er fühlte sich immer unwohler und unzufriedener.

Als seine Freunde wieder einmal nach Altötting pilgern wollten, fragten sie Franz Stocker, ob er mitkommen wolle. Daraufhin antwortete er nur zornig, dass er von Altötting nichts mehr wissen wolle. Verwundert erinnerten ihn seine Freunde, dass er doch noch das Versprechen an die Muttergottes für seine Heilung zu erfüllen habe.

Da löste sich auf einmal etwas in ihm und er ließ sofort ein fast zweieinhalb Meter großes und über einen Zentner schweres Eichenkreuz anfertigen, was er im Jahr 1887 – also vor 140 Jahren – nach Altötting trug und der Muttergottes vor den Altar legte. Damit fiel das Gefühl der Unzufriedenheit von ihm ab. Aus Dankbarkeit und mit voller Zufriedenheit pilgerte er bis zu seinem Lebensende immer wieder zur Gnadenkapelle, wo er auf seinem Weg sogar seine spätere Frau kennenlernte.

Heute noch hängen Pilger Prothesen, Schienen oder Gipse zum Kreuz, wenn sie sich für die Heilung schwerer Brüche oder Verletzungen – wie damals schon Franz Stocker – bei *Unserer Lieben Frau von Altötting* bedanken wollen.

Auszug aus *Geschichte des Stockerkreuzes*



Sonntag, 3. Juli

11.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst der Kroaten in der Basilika St. Anna

Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird nach St. Konrad verlegt

9. – 10. Juli Friedens-Stern-Wallfahrt von Deutschland Betet Rosenkranz

Weitere Informationen unter deutschland-betet-rosenkranz.de

9. Juli 18:15 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna
10. Juli 10:00 Uhr Hl. Messe in der Basilika St. Anna

10. – 11. Juli – Gelöbniswallfahrt der Donauschwaben

11. Juli 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna

Sonntag, 18. Juli – Malteser-Wallfahrt für Menschen mit und ohne Einschränkung

Seit 1970 laden alljährlich am dritten Sonntag im Juli die Malteser aus ganz Bayern zur traditionellen, überregionalen Wallfahrt für Menschen mit Behinderung, Ältere und Kranke ins religiöse Herz Bayerns ein.

11.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna



Mittwoch, 21. Juli – Wallfahrt der Erzdiözese Köln

10:30 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle mit Hauptzelebrant H.H. Weihbischof Dr. Dominik Schwaderlapp

Donnerstag, 22. Juli – Hl. Magdalena – Patrozinium der Klosterkirche St. Magdalena

Das Kloster St. Magdalena hat für die Altöttinger Wallfahrt eine bedeutende und lange Tradition. Im Jahr 1593 wurde das Kloster mit der Kirche St. Magdalena für die Jesuiten erbaut. Diese betrieben engagiert die Wallfahrtsseelsorge und belebten die Wallfahrt Zu *Unserer Lieben Frau von Altötting*. Nach dem Verbot des Ordens wirkten dann die Malteser 1781 in St. Magdalena. Nach der Auflösung des Malteserordens übernahmen die Redemptoristen die Wallfahrtsseelsorge, ehe sie 1873 aus Altötting vertrieben wurden. Ein Jahr später zogen dann die Kapuzinerbrüder in das Kloster ein und wirkten dort bis 2021, bis sie das Kloster an die Brüder Samariter FLUHM übergaben. Die Pauliner-Patres, die jetzt das Kloster betreuen, kamen 2023 nach Altötting um die Wallfahrtsseelsorge weiterzuführen. Trotz der verschiedenen Orden, die im Kloster St. Magdalena lebten, hat sich eine Sache nicht verändert: St. Magdalena ist eine zentrale Kirche für die Altöttinger Wallfahrtsseelsorge. So gibt es dort täglich Priester, die die Beichte hören, oder die Möglichkeit Andachtsgegenstände segnen zu lassen.

18.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Magdalena

24. - 25. Juli St.-Anna-Wallfahrt der Oberschlesier

Jedes Jahr pilgern die Mitglieder der Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. zum Gnadenort Altötting. Der Verein, der sich 1949 als Reaktion auf die Vertreibung von 1,2 Millionen Menschen aus den schlesischen Gebieten gegründet hat möchte in Altötting nicht nur die Tradition der Oberschlesier lebendig halten, sondern auch *Unserer Lieben Frau von Altötting* und der Hl. Anna Ehrerbietung erweisen.

25. Juli:	20.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika mit anschließender Lichterprozession
26. Juli:	10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Basilika
	14.00 Uhr	Andacht zu Ehren der heiligen Mutter Anna in der Stiftspfarrkirche

Montag, 26. Juli – Patrozinium der Basilika St. Anna

„Die Alte Dame," wie der Mesner Br. Vinzenz liebevoll die Basilika St. Anna nennt, wurde 1910 gebaut, um dem Andrang der wachsenden Zahl an Pilgern gerecht zu werden.
Am 13. Oktober 1912 wurde die Kirche geweiht und 1913 bereits durch Papst Pius X. in den Rang einer päpstlichen Basilika erhoben.
Im Eingangsportal kann man deswegen die Wappen der vorherigen Päpste und das Wappen unseres Papst Leo XIV betrachten.

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna

Dienstag, 27. Juli – Sturmlitanei und Sturmamt

Jedes Jahr wird das Sturmamt in der Gnadenkapelle gefeiert, um die Erinnerung an die Altöttingerinnen und Altöttinger hochzuhalten, die verhinderten, dass die Gottesmutter 1704 nach Salzburg gebracht wird. Dabei läutete die größte Glocke der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus, laut der Überlieferung von alleine und alarmierte somit die Altöttinger Bürger, die sich sofort zur Kapelle aufmachten, um die Schwarze Madonna zu schützen. Seit diesem Ereignis heißt die große Glocke die „Stürmerin“. Deswegen wird immer zum Jahrestag am 27. Juli in Altötting das Sturmamt zelebriert.

Montag, 26. Juli

18.00 Uhr Rosenkranz mit anschließender Sturmlitanei mit Sturmlied in der Gnadenkapelle

Dienstag, 27. Juli

07.30 Uhr Sturmamt mit Sturmlied in der Gnadenkapelle

1. *Maria, große Frau, sei mir gegrüßt von Herzen, Dir klag‘ ich all mein Schmerzen, auf Dich mein‘ Hoffnung bau, auf Dich mein‘ Hoffnung bau. Muss mit dem Tod ich ringen, will Dir ein Lied noch singen: dann gnädig mich anschau, dann gnädig mich anschau: Maria, große Frau, Maria, große Frau.*
2. *Vor 323 Jahr für unsre Mutter eben wir alles wollten geben, das Leben strecken dar, das Leben strecken dar. Weil Du von uns mit Tränen bei eitler Nacht sollst nehmen betrübten Abschied gar, betrübten abschied gar: vor 323 Jahr, vor 323 Jahr.*
3. *Dich, unsre feste Wehr, Dich wollten sie uns rauben. Wer sollt‘ die Untat glauben, so frevelnde Begehr, so frevelnde Begehr. Doch bleibst Du unberühret, der Feind Dich nicht entführet, Du banntest seinen Sturm, Du banntest seinen Sturm: Maria, Davids Turms, Maria, Davids Turm.*

August

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR AUGUST 2027

Für die Berufung junger Menschen

Beten wir, dass die Jugendlichen auf der Suche nach ihrer eigenen Berufung in Jesus Christus einen Weggefährten erkennen, dem sie ihr Herz öffnen können.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 5. August
Herz-Jesu-Freitag, 6. August
Herz-Mariä-Samstag, 7. August
Programm und Information siehe Seite 17.

Ankündigung Sommerforum 2027: 5. – 8. August



Seit 30 Jahren ist die Gemeinschaft Emmanuel in Altötting aktiv und lädt Menschen zur Begegnung miteinander und mit Gott ein. Zum Forum Altötting 2027 sind vom 5. bis 8.8.2027 alle eingeladen. Es wird neben dem Erwachsenenprogramm wieder ein altersgerechtes Programm für Kinder und Teens geben.
Das vielfältige Programm hält für jeden Geschmack etwas bereit: Impulse, Lobpreis, Gebetsabende, Begegnungen und Austausch mit anderen Teilnehmenden.
Weitere Informationen gibt es unter www.forum-altoetting.de

Samstag, 7. August – Augsburger Friedenswallfahrt

11.00 Uhr Pontifikalamt in der Basilika St. Anna mit H.H. Bischof Bertram Meier

Freitag, 14. August – Vorabend des Patroziniums der Gnadenkapelle

18.00 Uhr Rosenkranz in der Gnadenkapelle
anschließend feierliche Übertragung des Gnadenbildes in die Basilika St. Anna

20.00 Uhr Festmesse in der Basilika St. Anna mit Orgel und der Altöttinger Hofmusik, anschließend Große Lichterprozession mit dem Gnadenbild zur Heiligen Kapelle – Statio mit Weihe der Stadt Altötting und des Landes Bayern an Unsere Liebe Frau von Altötting, die Patrona Bavariae.
Musikalische Gestaltung durch die Altöttinger Musikkapelle

Samstag, 15. August – Hochfest Mariä Himmelfahrt

09.45 Uhr Feierliche Prozession mit dem Gnadenbild von der Gnadenkapelle zur Basilika St. Anna

10.00 Uhr Pontifikalmesse mit H.H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB in der Basilika St. Anna mit Chor und Orchester

15.00 Uhr Marienvesper in der Stiftskirche mit anschließendem AVE in der Gnadenkapelle. Musikalische Gestaltung durch die Schola Autingesis

Kräutersegnung bei allen Gottesdiensten



Weihe der Stadt Altötting und des Landes Bayern an die Gottesmutter Maria – *Unsere Liebe Frau von Altötting*

am 14. August 2027

Heilige Jungfrau und Gottesmutter Maria, *Unsere Liebe Frau von Altötting*!
Am Vorabend des Hochfestes Deiner leiblichen Aufnahme in den Himmel, vertrauen wir Dir heute Abend wieder neu die Stadt Altötting und das ganze Volk und Land der Bayern an: Halte Du immer schützend Deine Segenshand über uns und bewahre uns vor Krankheiten und Krieg, vor Unglück und jeglichem Schaden an Leib und Seele. Schütze unsere Kinder und bewahre unsere Jugendlichen vor falschen Freunden und jeglicher Ideologie. Segne alle Eltern, dass sie der hohen Verantwortung, die sie für ihre Kinder übernommen haben, gerecht werden können. Ermutige und stärke alle Schwachen: die Senioren, die Kranken, die Einsamen, die Behinderten und die Heimatlosen: Lass sie aufrichtige und selbstlose Helfer finden.

Lass uns nie vergessen, heilige Gnaden-Mutter, dass unsere Stadt und unser Land seit vielen Jahrhunderten Dir, der Patrona Bavariae, in besonderer Weise geweiht sind. Mache uns zu treuen Zeuginnen und Zeugen Jesu Christi für die Menschen in der Welt, damit auch sie mit der erlösenden Botschaft Deines Sohnes in Berührung kommen, und so Gottes Heil erfahren.

Schenke unserer Stadt und unserem Land Politiker und Verantwortungsträger, die aus den christlichen Werten heraus Stadt und Land regieren, den äußeren und inneren Frieden wahren, den Geist der Eintracht stärken, die Solidarität und die soziale Gerechtigkeit fördern und sich für die Bewahrung Deiner guten Schöpfung einsetzen.

Geleite uns, o heilige Gottesmutter, *Unsere Liebe Frau von Altötting*, an Deiner guten und milden Hand durch die Gefahren und Wirrnisse des Lebens und dieser Zeit und führe uns alle einmal zu Deinem Sohn Jesus Christus, dem Erlöser und Heiland der ganzen Welt, damit wir teilhaben dürfen am Leben der himmlischen Herrlichkeit, die Dir bereits geschenkt ist.

Amen!

Frauendreißger

Der *Frauendreißiger* bezeichnet die Zeit von der Ersten Vesper des Hochfestes Mariä Himmelfahrt am 15. August bis zum Untergang der Sonne am Gedächtnis der Schmerzen Mariens am 15. September. Der Frauendreißiger ist damit neben dem Marienmonat Mai im Frühjahr und dem Marienmonat Oktober im Herbst ein Marienmonat im Sommer. Sein Ursprung liegt in der Tatsache begründet, dass diese Sommerzeit die Reife vieler Heilkräuter umspannt, die auf das ewige Heil und auf ein Leben in Fülle in der Herrlichkeit des Himmels verweisen, die Maria bereits mit Leib und Seele zuteilgeworden ist; eine Herrlichkeit, die wir im Blick auf Maria – das Große Zeichen am Himmel – für uns und unsere Lieben erhoffen.

In die Zeit des Frauendreißiger fallen fünf Marien-Feste:

15. August – Mariä Himmelfahrt
22. August – Maria Königin
8. September – Mariä Geburt
12. September – Mariä Namen
15. September – Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Am Gnadenort Altötting möchten wir diese altbayerische Tradition des *Frauendreißigers* wiederaufleben lassen, und deswegen werden wir diese Tage ganz bewusst unter dem Großen Zeichen der Mutter Gottes täglich in der Klosterkirche St. Magdalena feiern:

14.30 Uhr	Rosenkranz
15.00 Uhr	Gottesdienst mit kurzer Ansprache und anschließend Möglichkeit zur Auflegung des Kreuz-Partikels mit der Segens-Zusage: *Im Kreuz ist Heil! Im Kreuz ist Hoffnung! Im Kreuz ist Leben!*

Die Tradition der Segnung mit dem Kreuz-Partikel hängt mit dem *Fest Kreuzerhöhung* am 14. September zusammen, dem sich das Gedenken der *Sieben-Schmerzen-Mariens* inhaltlich als Abschluss des *Frauendreißgers* anschließt.

September

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR SEPTEMBER 2027

Für eine umfassende ökologische Umkehr

Beten wir, dass wir lernen, eine neue Beziehung mit der Schöpfung zu leben, sie durch Gesetze zu schützen und in der Betrachtung der Schöpfung den Weg zu einem harmonischeren und dankbareren Leben finden.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 2. September
Herz-Jesu-Freitag. 3. September
Herz-Mariä-Samstag, 4. September
Programm und Information siehe Seite 17.

23. Altöttinger Klostermarkt



Vom 3. – 5. September wird der Kapellplatz wieder zum Treffpunkt mit einem vielfältigen Angebot an klösterlichen Produkten. Neben Kostbarkeiten, Brauchbarem und Schönem gibt es auch Verschiedenes für Leib und Gesundheit. Ein Highlight ist auch das große Angebot an Pflanzen für Küche und Garten. Die Teilnehmer am Marktgeschehen kommen aus ganz Europa und schaffen eine Atmosphäre, die internationale Vielfalt und lebendigen Glauben spürbar macht.

Die Marktzeiten sind:
Freitag von 14 - 19 Uhr
Samstag von 10 – 19 Uhr
Sonntag von 10 – 18 Uhr

Samstag, 11. September – Fahrrad-Sternwallfahrt

Zum fünften Mal machen sich euphorische Radfahrer eigens von verschiedenen Startpunkten aus auf den Weg nach Altötting. Gemeinsam angekommen am Ziel – der Gnadenkapelle – feiern die Radl-Wallfahrer eine Andacht und erhalten den Segen für die nächsten Rad-Touren.

15.00 Uhr Andacht vor der Gnadenkapelle

Sonntag, 12. September

48. Teisendorfer Rupertiwinkel-Fußwallfahrt

12.15 Uhr Gottesdienst in der Basilika St. Anna

Tag des Altöttinger Marienwerks

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Orchestermesse in der Basilika St. Anna
14.00 Uhr AVE vor der Gnadenkapelle



Wallfahrtsrückblick



Bruckberg. „Hätte nicht schöner sein können“, sagten viele Pilgerinnen und Pilger am Ende der 65. Fußwallfahrt nach Altötting. Bereits um 3 Uhr früh machten sich die ersten Wallfahrer unter der Führung von Manfred Daimer auf den Weg nach Landshut, wo sie dann nach einem ersten dreistündigen Marsch auf die restlichen Wallfahrer trafen, die um 5.30 Uhr am Bahnhof in Bruckberg mit dem Bus starteten. Pilgerleiter Jakob Obermaier begrüßte die vielen müden, aber gut gelaunten Teilnehmer und verteilte an jeden Pilger einen blauen Jubiläums-Schal. Sichtlich gerührt sagte er, dass bislang noch nie so viele Pilger an der Wallfahrt teilgenommen hätten.
Nach einem weiteren zweistündigen Fußmarsch wurde im Café Kronberger Halt gemacht. Bei strahlendem Wetter konnten sich die Wallfahrer bei Weißwürsten und Kuchen im Garten des Cafés ausruhen, stärken und nach den ersten Strapazen neue Kraft schöpfen, bevor zum letzten Teilstück in Richtung Altötting aufgebrochen wurde.

Gegen 12 Uhr Mittags war es dann so weit: Ein ganz besonderer und emotionaler Augenblick der Wallfahrt war die Einbegleitung der Pilgergruppe auf den Kapellplatz zur Gnadenkapelle.

Der krönende Abschluss der Wallfahrt war dann am Nachmittag der Festgottesdienst in der Basilika. Der Bruckberger Pfarrer Pater Jis erhielt am Ende in der voll besetzten Basilika für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes und die auf die Jubiläumswallfahrt zugeschnittene Predigt kräftigen Applaus.

Jakob Obermaier – Pilgerleiter

Samstag, 18. September – Wallfahrt von Mondsee nach Altötting

Schon über viele Jahre hinweg sind die Städte Mondsee und Altötting eng miteinander verbunden. Im Juli 2024 wurde die offizielle Städtepartnerschaft mit der Marktgemeinde aus Österreich gefeiert. Jedes Jahr am 3. Samstag im September findet die Wallfahrt von Mondsee nach Altötting statt.

11.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika St. Anna

Sonntag, 19. September

Herbsthauptfest der MC

09.00 Uhr Festmesse in der Basilika St. Anna mit Lebensweihe und feierlicher Neuaufnahme der Sodalen anschließend Prozession mit dem Allerheiligsten über den Kapellplatz und Statio vor der Gnadenkapelle

75 Jahre Altöttinger Musikkapelle

10:00 Uhr feierlicher Gottesdienst auf dem Kapellplatz mit musikalischer Gestaltung durch die Altöttinger Musikkapelle

Sonntag, 26. September

23. Motorradwallfahrt

Zu Beginn der Fahrsaison gibt es vielerorts Gottesdienste mit der Bitte um eine unfallfreie Fahrt. Zum Ende der Bikersaison, rückblickend auf eine hoffentlich unfallfreie Fahrzeit, laden die Kapuziner aus St. Konrad zum Dankgottesdienst ein. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt. Zufahrt zum Kapellplatz ist nur über die Mühldorfer Straße möglich. Anfahrtsskizze unter www.altoetting.de.

10.30 Uhr Dankmesse für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer für die vergangene Saison auf dem Kapellplatz

Gedenkmesse für König Karlmann

19.00 Uhr Gedenkmesse für König Karlmann in der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus

Oktober

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR OKTOBER 2027

Für die christlichen Gemeinschaften

Beten wir, dass jede Pfarrei, Gemeinschaft oder christliche Gruppe ein Zentrum missionarischer Ausstrahlung sein möge, das neue Jünger im Dienst des Evangeliums heranbildet.

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 30. September
Herz-Jesu-Freitag. 1. Oktober
Herz-Mariä-Samstag, 2. Oktober
Programm und Information siehe Seite 17.

Musik & Wort zur Wallfahrt im Marienmonat Oktober

EINE AUSZEIT FÜR DIE SEELE – Marianische Musik und geistliche Impulse immer samstags um 16 Uhr in der Klosterkirche St. Magdalena

Sonntag, 3. Oktober – Erntedank

65. Fußwallfahrt der Hallertauer

12.30 Uhr Heilige Messe in der Basilika St. Anna zum Dank für eine erfolgreiche Ernte



Samstag, 23. Oktober – Pilgerleitertagung

Jedes Jahr werden die vielen Leiter der verschiedensten Pilger- und Wallfahrtsgruppen, die nach Altötting kommen vom Wallfahrtsrektor Dr. Klaus Metzl eingeladen, um sich mit Ihm, seinen Stellvertretern Br. Marinus Parzinger und P. Paul Binkowski, der Leiterin der Wallfahrtskustodie Luise Hell und Vertretern der Stadt Altötting zu treffen. Diese Begegnung – im Saal des Begegnungszentrums der Pfarrei St. Philippus und Jakobus – soll einen regen Austausch unter den Pilgergruppen ermöglichen, aber auch helfen, das Erlebnis am Gnadenort Altötting für die zahlreichen Pilger zu optimieren.
Nach einer Pilgermesse um 11.00 Uhr und der Vorstellung des Pilgermottos für das Wallfahrtsjahr 2028 erhalten die Pilgerleiter Informationen bezüglich Änderungen und aktuellen Themen seitens der Wallfahrtsverantwortlichen. Anschließend haben die Pilgerleiter die Möglichkeit noch Anregungen und Ideen auszutauschen.
Um 16.00 Uhr sind die Pilgerleiter noch nach St. Magdalena eingeladen. Dort findet der Abschluss des Tages mit „Musik & Wort“ statt.



November

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR NOVEMBER 2027

Für die Integration der Migranten

Beten wir, dass die Migranten und Vertriebenen, begleitet und getröstet durch die Heilige Familie in ihrem eigenen Weg der Entwurzelung, Gemeinschaften finden, die sie mit Würde, Solidarität und wirklicher Integration aufnehmen.

Montag, 1. November – Allerheiligen

07.00 Uhr Heilige Messe in der Gnadenkapelle
14.00 Uhr Andacht in der Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus mit anschließendem Gräbergang
18.00 Uhr Rosenkranz in der Gnadenkapelle
19.00 Uhr Heilige Messe in der Stiftspfarrkirche

Dienstag, 2. November – Allerseelen

18.00 Uhr Rosenkranz in der Gnadenkapelle
19.00 Uhr Lateinisches Allerseelen-Requiem in der Stiftspfarrkirche

Herzliche Einladung zum monatlichen Triduum

Priesterdonnerstag, 4. November
Herz-Jesu-Freitag. 5. November
Herz-Mariä-Samstag, 6. November
Programm und Information siehe Seite 17.

Samstag, 6. November – Hubertusmesse

Es hat schöne Tradition in Altötting, dass alljährlich zu Ehren des Hl. Hubertus, dem Patron der Jäger, in der Basilika St. Anna eine Heilige Messe gefeiert wird, musikalisch gestaltet von der Jagdhornbläser-Kreisgruppe Altötting.

19.00 Uhr Hubertusmesse in der Basilika St. Anna, musikalische Gestaltung durch die Jagdhornbläser der Kreisgruppe Altötting



Samstag, 13. November – Vorabend des Volkstrauertages

Der staatliche Feiertag soll an die Opfer von Krieg und Gewalt aller Nationen erinnern und mahnen. Der Hauptakt findet in Altötting immer am Vorabend des Volkstrauertages statt. Geladen sind alle Vereine, Verbände und Gläubigen um den gefallenen Soldaten zu Gedenken.

18.00 Uhr Gedenkmesse in der Stiftspfarrkirche anlässlich des Volkstrauertags
Anschließend Totengedenken in der romanischen Vorhalle, Prozession mit der Altöttinger Musikkapelle zum Kriegerdenkmal auf dem Kapellplatz mit Kranzniederlegung

Samstag, 20. November – Online Vortrag „Durchblick Liturgie"

„Durchblick Liturgie" ist eine Online-Vortragsreihe des Deutschen Liturgischen Instituts. Das Thema des Vortrags ist „Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen! Liturgie und Kirchenraum" Weitere Informationen finden sie unter: www.lebendig-akademisch.de/liturgie.

Montag, 22. November – Cäcilienmesse

Zum Gedenktag der Heiligen Cäcilia – der Patronin der Kirchenmusik, zeigen die Pfarrchöre des Pfarrverbandes und der Kapellchor mit dem Orchester und den Solisten unter der Leitung von Stiftskapellmeister Stephan Thinnes ihr gesamtes Repertoire. In einem eindrucksvollen Ensemble füllen die Musiker die Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus mit wunderbaren Klängen.

19:00 Uhr feierliche Messe in der Stiftspfarrkirche, musikalische Gestaltung durch die Pfarrchöre, den Kapellchor und das Kapellorchester



Vorschau auf das Kirchenjahr 2027 – 2028

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR DEZEMBER 2027

Für die christliche Berufung der Familie

Beten wir, dass die christlichen Familien lebendige Zeugen des Evangeliums in der Gesellschaft sein mögen, die immer mehr lernen, Heimstätten zu sein, in denen der Glaube, die Hoffnung und die Liebe gepflegt werden.

Wie hat Ihnen der Wallfahrtskalender 2026–2027 gefallen?
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und Ihre Anregungen.

Wenn Sie gerne Ihre Wallfahrt oder ihre Veranstaltungen mit kirchlichem Kontext im Wallfahrtskalender *Unserer Lieben Frau von Altötting 2027–2028* bekannt machen möchten, übersenden Sie uns die Daten bitte bis spätestens 1. März 2027 an gnadenort.altoetting@bistum-passau.de. Gerne auch mit passenden Fotos.



In der Zusammenstellung des Kalenders behalten wir uns alle Rechte vor.

Impressum

Herausgeber:	Bischöfliche Administration der Kapellstiftung Kapellplatz 4, 84503 Altötting Wallfahrtsrektor Dr. Klaus Metzl
Kontakt:	Tel. 08671 / 95856-100 Mail: gnadenort.altoetting@bistum-passau.de
Homepage:	www.gnadenort-altoetting.de
Öffnungszeiten:	Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Datenschutz:	Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.gnadenort-altoetting.de/datenschutz
Gestaltung:	Stephanie Kössler / Kommunikationsdesign im Bistum Passau
Gesamtkoordination:	Johannes Karl
Foto:	Copyright bei Bischöfliche Administration der Kapellstiftung
Fotografen:	Roswitha Dorfner S. 10: Werner Friedenberger S. 24: Altöttinger Marienwerk S. 44: Maria Asenbeck S. 50: Br. Marinus Parzinger OFMCap S. 57/58: Foto Strauß S. 61: Sr. Lucia Kienzler OCist S. 65: Adoratio: D. Silberbauer, S. Hintermayr S. 73: Maria Asenbeck S. 79: Marianne Kiermeier
Druck:	Druckerei Fuchs, Freyung

Änderungen im Kalendarium und bei den Kontaktdaten vorbehalten.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

B I S C H Ö F L . A D M I N I S T R A T I O N

IBAN

D E 4 0 7 1 1 6 0 0 0 0 0 0 0 4 5 2 7 5 8 5

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 V R R

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

W - S P E N D E

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Art.-Nr. ZV 570 / ZV 572

Bankverbindung

Bischöfliche Administration der Kapellstiftung
IBAN: DE40 7116 0000 0004 5275 85
BIC: GENODEF1VRR

Zum Erhalt der Kirchen und zur Förderung der Wallfahrt zu *Unserer Lieben Frau von Altötting* ist auch der Einsatz von beträchtlichen finanziellen Mitteln erforderlich. Vieles wird vom Bistum Passau unterstützt, aber nicht alles kann damit abgedeckt werden. Wir freuen uns daher, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen!

Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Verbundenheit!



○ Ja, ich möchte den Altöttinger Wallfahrtskalender jedes Jahr erhalten und bitte um Zusendung per Post.

○ Ich willige ein, dass meine Daten dazu gespeichert und an etwaige Dritte wie das Bistum Passau und die Druckerei weitergegeben werden dürfen.
Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung der Daten erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften. Die detaillierten Datenschutzbedingungen werden auf der Homepage www.gnadenort-altoetting.de veröffentlicht.

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

_____
Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren

Bischöfliche Administration
der Kapellstiftung
Kapellplatz 4
84503 Altötting

